

Die Themen der Ausgabe	Seite
Vorwort	2
Tierportrait: Elassoma okefenokee	3
Es ist höchste Zeit	4
Meine Axolotl	7
VDA-Kongress 2009	9
Der tägliche Wahnsinn des WW	12
Filtertest: Kampf der Zwerge	14
Wirbellosenmeeting Stuttgart	17
Gemeinschaft für Labyrinthfische	19
Buchvorstellungen	18
Kurzinformationen	20
Presseinformationen	27
Medienspiegel	28
Termine	30

Dieses Magazin darf ausgedruckt und kopiert werden, sofern auf das Magazin aufmerksam gemacht wird und nicht Teile der Artikel ohne Verweis auf den Autor und diese Ausgabe herauskopiert werden.

Es darf kostenlos auf Homepages gespeichert werden und muss kostenlos, privat und gewerblich, angeboten werden.

Eine Weiterverwendung der Texte/Bilder außerhalb des Magazins bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des jeweiligen Autors/der jeweiligen Autorin und der Redaktion. Für die Artikel sind die Autoren verantwortlich. Die Autoren versichern, die Urheberrechte sowie den Abbildungsschutz zu achten und nicht zu verletzen.

Mediadaten und Schreibvorlagen auf www.aquariummagazin.de **Impressum:**

Dies ist die 45. Ausgabe des Magazins. Für den Satz, Layout und Anzeigen verantwortlich: (Gleichzeitig Redaktionsanschrift)

Sebastian Karkus (Sebastian@Karkus.net) Postfach 1274, 54322 Konz (Paketadresse auf Anfrage)

Tel.: 0173-9461311, Fax: 01212-5113 49 995

Redaktionsbeirat und Redaktionsvertretungen im Impressum auf www.aquariummagazin.de.

Kontakt zur Redaktion über

http://www.aquariummagazin.de/redaktion

Für die Artikel sind die jeweiligen Autoren verantwortlich. Sollten irgendwelche Rechte verletzt worden sein, so bitte ich um eine Info im Sinne einer außergerichtlichen Einigung. Der Inhalt namentlich gekennzeichneter Beiträge spiegelt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wider. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Artikel wird keine Verantwortung übernommen.

Herzlich willkommen zur 45. Ausgabe des "Online Aquarium-Magazin" im Juni 2009.

Es ist schon eigenartig - kaum bedankt man sich in einem Vorwort für u.a. Werbekunden und schon springt ein wichtiger solcher ab. Schade, aber in heutigen Zeiten vielleicht doch nicht so ungewöhnlich. Muss jedoch zugeben, dass ich selbst von den wenigsten Zeitschriften und Magazinen das Vorwort lese, daher erwarte ich vermutlich das, was ich selbst nicht erfüllen kann... Die Welten der Werbefachleute sind mir leider verborgen und so kann ich leider nicht aus diesem Wissen schöpfen, wann sich Anzeigen lohnen, wann nicht und welche Erwartungen man in solche legen kann. Fakt ist jedoch, dass die Ausgaben so wie sie sind, für immer und ewig in den Weiten des Internets verbleiben werden. Kein Altpapiercontainer oder Ausbleichen der Seiten - für mich ein großes Argument. Die Werbung ist zwar nicht überlebenswichtig für das OAM, dennoch macht sie das (Über-)leben enorm leichter. Beehren Sie die Werbekunden doch bitte mit einem Besuch als ein kleines Dankeschön für die finanzielle und informative Unterstützung des OAM.

Unsere Verfassung hat einen großen Geburtstag gefeiert und im Prinzip auch die Bundesrepublik auch - gerne würde ich Geschichtliches zur Entwicklung der Aquaristik in unserem Land veröffentlichen - vielleicht haben Sie einen Beitrag, der die Anfangszeiten der Aquaristik beschreibt und wie diese bei uns "gewachsen" ist? "Hauen" Sie bitte in die Tasten, denn es ist sicherlich für alle von Interesse und unsere Leser werden es Ihnen danken! Hier sicherlich hilfsbereit unsere "Lebendbibliothek" und Redaktionsmitglied Bernd Poßeckert, welcher über eine umfangreiche aquaristische Literatursammlung verfügt.

Wie Sie auf meinem Bild sehen, stehe ich in den Startlöchern zum Tümpeln und würde sogar gerne einen Teich einrichten und über diese Einrichtung laufend im OAM berichten. Da ich jedoch nicht in Teilen ahnungslos den Garten meines Vermieters auf "Gut Glück" umgraben und nicht unangenehme Überraschungen erleben möchte, bin ich auf Ihre Mithilfe und Ihren Erfahrungsschatz angewiesen. Wo und wie tief graben, welche Technik einsetzen, welchen Fischbesatz, worauf zu achten? Fragen über Fragen - können unsere Leser mir mit Tipps und Hinweisen helfen?

Alles in Allem möchte ich den Autoren für ihre Artikel sehr danken, da ich in den vergangenen Jahren sehr im "Sommerloch" drum gebangt habe, ob es überhaupt eine Ausgabe geben wird. Dieses Jahr hat mich das Glück nicht verlassen und es haben etliche hervorragende Aquarianer ihr Wissen in Buchstaben verwandelt, um diese Ausgabe auf die Beine zu stellen.

Respekt und Dank für diese Leistung von mir! Vielen Dank! Auch wenn ich das Gefühl habe, das Vorwort ist das letzte (wenn überhaupt), was gelesen wird - vielleicht liest das irgendwann mein im Bauch meiner Liebsten aufwachsendes Baby und freut sich, dass sein Vater Monat für Monat mit einem tollen Team ein PDF-Dokument erstellt hat, welches es womöglich irgendwann ernähren konnte :-) (Man möge mir den unüblichen Smiley an dieser Stelle und im OAM verzeihen!)

Vorwort

Wir bekommen im Moment relativ wenig Post von den Lesern, vielmehr handelt es sich um teilweise anonym weitergeleitete Mails, die wir eh nicht veröffentlichen können/wollen/werden mit Interna von Vereinen, Verbänden oder selbsternannten "Tierschützern" in welchen diese uns ihren Unmut mitteilen oder auf Ungereimtheiten aufmerksam machen. Wir nutzen diese Mails gerne als Anlaß zur Recherche, das Presserecht sei dank, dennoch werden wir keine ungelegten Eier in die Theke legen! Lasst uns also bitte etwas Zeit, um in den betreffenden Bereichen zu recherchieren. Es heißt, durch meine "Frechheiten" würde ich die aquaristische Medienlandschaft bereichern. Dies schmückt mich sehr, dennoch will weder ich, noch ein Mitglied der Redaktion, den virtuellen Griff in den Lokus wagen und mich mit falschen Tatsachen zu weit aus dem Fenster lehnen. Wir haben zwar keine Werbekunden, die es zu verlieren gilt, um die Existenz zu erhalten, dennoch bleiben wir weiterhin seriös und keine Zeitungserpel, welche hinter der Zeitungsente hinterher tappseln! Es freut mich dennoch, das Vertrauen einiger zu gewinnen, die Mails über einen anonymen Zugang weiterleiten, aber ihre Namen zu vergessen löschen. Seien wir (noch) froh über die (bereits beschnittene aber dennoch) ausreichende Pressefreiheit, die uns die freie Meinungsäu-Berung ermöglicht! Die Stimmung ändert sich (siehe Kurznews) und man konzentriert sich offensichtlich wieder auf die Aquaristik. Bessere Nachrichten gibt es nicht! Das Leben ist zu schön für Vereinsmeiereien.

Kleine Korrektur zur Vergangenen Ausgabe: Das Bild auf der Titelseite stammt nicht von Ulrico Czyscht, sondern von Ulrico Czysch. Aus Unachtsamkeit ist mir hinter Ulricos Nachname ein "t" reingerutscht. Fehler passieren und so kann ich nur um Verzeihung bitten.

Ich freue mich, Ihnen nun nachfolgend die Juni-Ausgabe unseres Online Aquarium-Magazins zu präsentieren und freue mich über jede Zusendung Ihres Wissens und/oder Kommentare zu den Ausgaben.

Das Online Aquarium-Magazin erhalten sie weiterhin kostenlos auf: www.aquariummagazin.de Kontakt zur Redaktion über die Seite: http://www.aquariummagazin.de/redaktion



Herzlichste Grüße

Sebastian Karkus Bild (Oryzias mekogensis) auf erster Seite von Christiane Batilla

Tierportrait: Elassoma okefenokee



Die Grundfarbe der Männchen ist tief dunkelblau mit leuchtenden Querstreifen.



Die Weibchen sind eher unscheinbar gefärbt.

Allgemein:

Der Hype zu Nanoaquarien ist auch geprägt von der Suche nach kleinen, nanogeeigneten Fischen. Der kleinbleibende Schwarzbarsch, *Elassoma evergladei* ist bereits seit längerem bekannt und in letzter Zeit ist auch *Elassoma okefenokee* aus den Okefenokee-Sümpfen nach Deutschland importiert worden. Mit ausgewachsen etwa 3,5 bis 4 cm ist der Blaubarsch ebenfalls recht gut für kleine Aquarien geeignet.

Name:

Elassoma okefenokee / Zwergsonnenbarsch, Okefenokee-Zwergschwarzbarsch, Blaubarsch

Herkunft:

Okefenokee-Sümpfe in Georgia und Florida

Größe/Beschreibung:

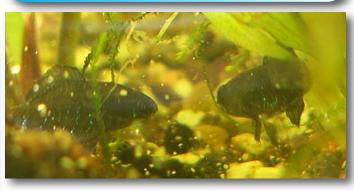
Typische Barschform, wenn auch bei maximal etwa 4 cm eher als Miniausgabe eines Barsches zu betrachten. Grundfarbe schmutzigbraun bis tiefschwarz. Das Männchen hat leuchtend blaue Farben in den Flossen und auch mehr oder weniger ausgeprägte blaue Querstreifen. Die Flossen der Weibchen sind transparent. Die Temperaturverträglichkeit ist sehr breit gefächert und geht von etwa 15 °C bis etwa 30 °C.

Das Alter wird mit etwa einem Jahr angegeben. Meine Tiere habe ich etwa 4 Monate in Pflege und kann daher dazu und zur Zucht keine weiteren Angaben machen.

Verhalten:

Es sind sehr bedächtige Fische, die stundenlang an einer Stelle ausharren können und wenn sie mal schwimmen, dann äußerst langsam. Bevorzugt halten sie sich in dichten Pflanzenverstecken auf, in denen sie auch sehr standorttreu verbleiben. Die Männchen bilden Reviere und verteidigen diese gegen andere Rivalen.

Tierportrait: Elassoma okefenokee



Futterneid löst häufig Revierkämpfe aus. Zunächst geht es auf Tuchfühlung,dann wird breitseit geschwommen und Kraft bewiesen. Der Unterlegene geht anschließend auf Abstand und verliert die Imponierfarbe.

Diese Revierbildung sollte bei der Einrichtung vorgesehen werden und dabei reicht ein Umkreis von ca. 10 cm, der optisch von dem nächsten Revier abgegrenzt ist. Revierkämpfe werden mit gespreizten Flossen und vollem Farbeinsatz geführt. Die Kontrahenten drohen sich im Abstand von etwa 2 cm und gehen dann bis auf wenige Millimeter auf Körperkontakt. Nach dem Schlagen mit der Schwanzflosse entfernt sich das unterlegene Männchen – ernstere Verletzungen konnten nicht beobachtet werden.

Futters

Der große Nachteil bei Elassoma-Arten ist in der Regel, dass ausschließlich Lebendfutter angenommen wird. Bei *Elassoma okefenokee* ist eine alternative Ernährung durchaus möglich. Sicherlich sind auch diese Barsche an Lebendfutter besonders interessiert, allerdings wird auch TetraMin Baby und getrocknete Artemia gerne genommen und sie schnappen auch zu, wenn die Miniflocken vor ihrem Maul auftauchen. Aktiv auf Futtersuche gehen sie allerdings nicht. Das Futter muss schon zu ihnen kommen. Meine Tiere bekommen etwa alle zwei bis drei Wochen Grindal, ansonsten das erwähnte Trockenfutter und die Tiere haben sich prächtig entwickelt.

Aquarium:

Für zwei Pärchen ist ein 10 bis 20 Liter-Aquarium durchaus ausreichend, wenn genügend Reviermöglichkeiten eingerichtet werden. Der Bodengrund sollte nicht zu grob gewählt werden, da kein Futter aus dem Bodenbereich mehr aufgenommen wird und bei grobem Bodengrund dort unbeachtet vergammeln kann. Viele kleinbleibende Pflanzen als Verstecke oder Reviermittelpunkte sind nützlich und werden gerne angenommen.

Fazit:

Wem Guppys zu aufregend erscheinen, ist mit diesen Minibarschen recht gut beraten. Langsame Schwimmer und im Aquarium eher als Suchbild zu betrachten, haben diese Tiere ein durchaus interessantes Verhalten.

Autor und alle Fotos: Bernd Poßeckert b.posseckert@aquariummagazin.de

Es ist höchste Zeit ...

Einordnung in das aktuelle Geschehen

Seit vielen Jahren sind Harnischwelse (*Loricariidae*) in unseren Aquarien zu Hause. Ende der 80er Jahre ist ein regelrechter Boom ausgebrochen. Immer wieder gelangten neue Arten zu uns nach Europa. Um diese zu unterscheiden, wurden die L-Nummern eingeführt. 426 L-Nummern wurden bisher vergeben. Zusätzlich sind zahlreiche unbeschriebene und wissenschaftlich beschriebene Arten bekannt. Die Harnischwelse sind in ihrem Artenreichtum heute aus europäischen Aquarien nicht mehr wegzudenken.

Im Dezember 2004 erreichte uns die Nachricht, dass die brasilianischen Behörden aus Artenschutzgründen eine Liste [1] erstellt hatten, entsprechend der diverse Fische, darunter auch Harnischwelse für den Export verboten wurden. Insbesondere der wohl beliebteste Harnischwels, der *Hypancistrus zebra* (L 46) konnte seit dem nicht mehr legal aus Brasilien ausgeführt werden.

Inzwischen hat die IBAMA (Brasilianisches Institut für Umwelt und erneuerbare Ressourcen) den Export weiter eingeschränkt. In Folge ihrer letzten Positivliste (nur diese Fische dürfen exportiert werden)[2] vom Oktober 2008 wurde der Export diverser Arten der der Gattungen Hypancistrus, Panaque, Panaqolus und Pseudacanthicus (Ausnahme: Pseudacanthicus leopardus) ausgesetzt. Die Einhaltung der Exportbestimmungen wird in letzter Zeit auch sehr konsequent kontrolliert. Zierfischfänger/Händler, die gegen diese Bestimmungen verstoßen, werden mit sehr hohen Strafen belegt. (Siehe z. B. [3, 4]) Des Weiteren werden verschiedene andere Harnischwelse nicht mehr exportiert, da in ihren Verbreitungsgebieten kein gewerblicher Zierfischfang mehr erfolgt.

Wie gut, dass viele dieser Arten in unseren Aquarien schon heimisch sind und einige regelmäßig nachgezogen werden. Wir können uns also zurücklehnen und uns unserer schönen Tiere, unseres schönen Hobbys erfreuen.

Erfreuen, bis wir eines Tages zu der Erkenntnis kommen, dass viele der heute noch in unseren Aquarien lebenden Harnischwelsarten, nicht mehr vertreten sind. Es ist höchste Zeit, dass wir uns um die Arten kümmern, deren dauerhafter Bestand in unseren Aquarien nicht sichergestellt ist. Heute sind diese Tiere noch erhältlich und mit entsprechendem Engagement können wir es gemeinsam schaffen, zumindest einige dieser Arten zu vermehren, so dass sie uns dauerhaft erhalten bleiben.

In diesem Bewusstsein wurde auf Anregung von Ingo Seidel von 11 engagierten L-Welsfreunden im September 2008 die Arbeitsgruppe L-Welse gegründet. [5] Die AG wird durch eine Koordinierungsgruppe organisiert. Dieser gehören heute Ingo Seidel, Harald Burkhard, Volker Degutsch, Ralf Heidemann, Wolfgang Heinrichs, Stefan K. Hetz, Roland Kipper, Erik Schiller, Marc Schnau, Andreas Tanke und Elko Kinlechner an.

Es ist höchste Zeit ...

Inzwischen wurde bekannt, dass zum Beispiel das Staatssekretariat für Fischerei und Aquakultur des brasilianischen Bundesstaates Pará (SEPAq - Secretária de Estado de Pesca e Aquicultura) das Zierfischgewerbe unterstützen will. [6] Dazu wurden unter anderem 10 Projekte injiziert, von denen sich 2 mit *Hypancistrus zebra* beschäftigen:

- Ökologie und Management von *Hypancistrus zebra* im Rio Xingú, Pará
- Nachzucht des Zebrawelses (*Hypancistrus zebra*) in Gefangenschaft [7].

Einerseits sollen die Lebensbedingungen von *H. zebra* untersucht werden, andererseits soll die Art kommerziell vermehrt und exportiert werden.

So positiv dieses brasilianische Vorhaben zu beurteilen ist, stellt es für uns keine Entwarnung dar. Bereits die ersten Bestandsmeldungen von Aquarianern haben gezeigt, dass der aquaristische Bestand des Zebrawelses zur Zeit nicht als bedroht anzusehen ist, während andere Arten, die anscheinend nicht im Mittelpunkt brasilianischer Aktivitäten stehen, in europäischen Aquarien kaum vorhanden, geschweige denn überhaupt schon mal vermehrt worden sind.

Die uns gestellte Aufgabe ist also nach wie vor aktuell.

Ziele der Arbeitsgruppe

Zunächst waren die Ziele der Arbeitgruppe etwas genauer zu definieren:

"Es wird eine Artenliste der im Bestand in unseren Aquarien bedrohten Arten erstellt.

Wir wollen möglichst viele der aufgeführten Arten dauerhaft für die Aquaristik sichern.

Es werden quartalsmäßig Bestandsmeldungen der Arbeitsgruppen-Teilnehmer erfolgen, die nach Ablauf einer Frist von einem Monat ausgewertet werden. Mit den aus den Bestandsmeldungen gewonnenen Erkenntnissen wird der Bedrohungsstatus der verschiedenen Arten jedes Mal neu bewertet. Das Auswertungsergebnis wird öffentlich bekanntgegeben.

Wir wollen für jede Art, deren Bestand wir nicht zumindest als zur Zeit gesichert einstufen, einen (oder mehrere) Paten finden, die diese Art(en) erfolgreich vermehren wollen.

Teilnehmen können sowohl BSSW-Mitglieder als auch Nicht-BSSW-Mitglieder. Es werden von allen Teilnehmern die Bestands- und Kontaktdaten erfasst.

Wir werden die an dieser Arbeitsgruppe beteiligten Personen regelmäßig mit den aktuellen Bestandslisten, mit dem Bedrohungsstatus der verschiedenen Arten sowie weiteren Informationen versorgen. Die IG BSSW unterhält dazu für die AG "L-Welse" einen eigenen Arbeitsbereich. Hier finden Interessenten alle nötigen Informationen und Ansprechpartner.

Es wird sich auch außerhalb der IG BSSW nach Aquarianern umgeschaut, die eventuell die betroffenen Arten noch pflegen oder sogar züchten und es werden entsprechende Kontakte vermittelt." [8]

Erste Schritte

Eine grundlegende Aufgabe der Arbeitsgruppe besteht darin, sich einen Überblick zu verschaffen, welche für die europäische Aquaristik bedeutende L-Wels-Arten von oben genannter Situation betroffen sind. 71 von diesen wurden von der Arbeitsgruppe als schützenswert beurteilt und in einer Artenliste zusammengestellt, die regelmäßig aktualisiert wird.

Auf Basis der Artenliste wurde und wird ermittelt in welchem Umfang die aufgelisteten Arten in unseren Aquarien vorhanden sind. Dazu wurden und werden alle interessierten Welshalter gebeten, Informationen zu ihrem Bestand der Arbeitsgruppe mitzuteilen.

Durch Informationen auf der Website des BSSW (http://www.ig-bssw.org) und durch einzelne Aktionen konnten zunächst einige Mitglieder für die AG gewonnen werden, die bereitwillig ihre Bestandsmeldungen abgegeben haben. Diesen vielen Dank. Mitte November in Vorbereitung des BSSW-Report 4/2008 [9] konnte die Arbeitsgruppe ein erstes Fazit ziehen.

Auf Basis dieser Informationen war es möglich, 4 Kategorien zu definieren, die den Grad der Bestandssicherung widerspiegeln:

- Bestand nicht vorhanden
- Bestand akut gefährdet
- Bestand gefährdet
- Bestand unter Beobachtung

und die Arten entsprechend diesen Kategorien einzuordnen.

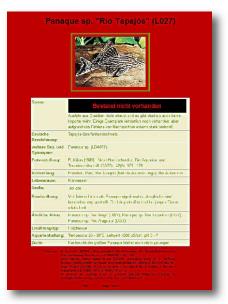
Die Zahl der Mitglieder der AG ist noch sehr gering, um die relevanten Arten gezielt vermehren zu können. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist daher, einen zentralen Ansprech- und Informationspunkt für die Interessierten zu schaffen. Zu diesem Zweck wurde für die AG L-Welse eine Internetpräsenz (http://l-welse.ig-bssw.org) aufgebaut. Hier können Interessierte Informationen zu den für die europäische Aquaristik bedrohten Arten finden:



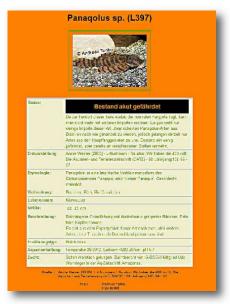
Die Web-Präsenz der AG L-Welse

Es ist höchste Zeit ...

Entsprechend den Kategorien wurde die Artenliste aufgebaut, die Arten gekennzeichnet und einsortiert. Quartalsmäßig werden neue Bestandsmeldungen ausgewertet, die Zuordnung der Arten zu den Kategorien geprüft und ggf. aktualisiert.



Der Panaque sp. "Rio Tapajós" (L 27) befindet sich nicht im Bestand der AG



Panaqolus sp. (L 397) ist akut gefährdet



Hypancistrus sp. (L 399) gehört zu den gefährdeten Arten



Der Bestand Hypancistrus sp. (L 66) ist zur Zeit gesichert

Die Bestandauswertung erfolgt anonymisiert und öffentlich.

Ein kleines Forum bietet die Möglichkeit an die Arbeitsgruppe gezielt Fragen zu der Arbeitsgruppe bzw. deren Arbeit zu stellen.

Wir haben uns entschieden, die Aufgabe in zwei Handlungssträngen umzusetzen.

Einerseits werden wir die Weitergabe der betroffenen Arten über eine Börse ermöglichen und andererseits auf Basis der Bestandsmeldungen aktiv die Vermittlung organisieren, so dass möglichst viele Erfolg versprechende Zuchtgruppen entstehen.



Die Börse der AG L-Welse

Abschließend sei bemerkt: Der Arbeitsgruppe geht es ausschließlich um den Erhalt möglichst vieler Harnischwels-Arten in der europäischen Aquaristik. Es ist ein Projekt von Aquarianern für Aquarianer.

Wir würden uns freuen, Euch L-Wels-Freunde recht bald in unserer Arbeitsgruppe begrüßen zu können.

Es ist höchste Zeit ...

Koordinierungsgruppe der AG L-Welse Email: l-welse@ig-bssw.org

Website: http://l-welse.ig-bssw.org/

Quellen:

[1] Lista Nacional das Espécies da Fauna Brasileira, Ameaçadas de Extinção (http://www.mma.gov.br/estruturas/179/_arquivos/in_mma_005_04_179.pdf)

[2] INSTRUÇÃO NORMATIVA Nº 203, DE 22 DE OUTUBRO DE 2008

(http://ibama2.ibama.gov.br/cnia2/renima/cnia/lema/lema_texto/IBAMA/IN0203-221008.PDF)

[3] Ibama aplica multa de mais de R\$ 71 mil em fiscalização do aeroporto do Rio de Janeiro (http://www.ibama.gov.br/2008/12/ibama-aplica-multa-de-mais-de-r-71-mil-em-fiscalizacao-do-aeroporto-do-rio-de-janeiro/)

[4] Ibama apreende 630 peixes ornamentais no Aeroporto Internacional de Belém (http://www.ibama.gov.br/2008/11/ibama-apreende-630-peixes-ornamentais-no-aeroporto-internacional-debelem/)

[5] Ingo Seidel "Arbeitsgruppe L-Welse" (http://ig-bssw.org/?page_id=122)

[6] Projetos da pesca (http://www.sepaq.pa.gov.br/index.php?q=node/63)

[7] Sobre a REPAPAq - Rede de Pesquisas Aplicadas para o Desenvolvimento Sustentado da Pesca e da Aquicultura - REPAPAq
(http://www.sepaq.pa.gov.br/?q=node/127/)

[8] Arbeitsgruppe L-Welse "Ziele der Arbeitsgruppe" (http://l-welse.ig-bssw.org/thread-124.html)

[9] Arbeitsgruppe L-Welse "Der Anfang ist gemacht …" in "Miteilungen des VDA-Arbeitskreises Barben-Salmler-Schmerlen-Welse 4/2008" (http://l-welse.ig-bssw.org/thread-107.html)

Autor:

Elko Kinlechner

Meine Axolotl, oder wie ein Aquarianer neugierig die Ur-Welt betrachtet

Über die Gruppe "Axolotl - Grinsende Urviecher" bei www.wer-kennt-wen.de, in der ich anfangs nur fleißiger Mitleser war, wurde ich immer neugieriger auf diese interessanten Haustierchen.

Ob ich mir zu meinen zwei Aquarien und vier Meerschweinchen noch weitere Haustiere anschaffen soll? Ausgewachsene Tiere können eine Größe von 25 cm leicht überschreiten und erreichen ein Gewicht von bis zu 300 g.

Die vorhergesagte Größe schreckte mich allerdings längere Zeit ab, diese "possierlichen Haus-Tierchen" zu halten. Es wurden jedoch immer mal – noch kleine – Axolotlnachzuchten für wenig Geld in dieser Gruppe angeboten, so dass ich mir letztendlich doch einen Weißling und einen goldenen Axolotl bei einem mir mittlerweile durch diverse Telefonate bekannten User dieser Gruppe bestellte.



Ein junger Axolotl.

Als Dauerlarven verbringen Axolotl normalerweise ihr gesamtes Leben im Wasser.

Jetzt erst beschäftigte ich mich intensiv mit der Haltung, Pflege und den Futterbedürfnissen von Axolotl. Wo bekommt man heutzutage seine Informationen her? Na logo, aus dem WeltWeitemWeb! Dort fand ich auch die Seite www.ambystoma.de/html/axolotl/axolotl_index.html und erhielt sämtliche notwendige Information auf einem "goldenen Tablett serviert":

Axolotl - Haltung: Haltungsbecken, Temperatur und Beleuchtung, Inneneinrichtung, geeignete Pflanzen, Filterung, Vergesellschaftung

 $http://www.ambystoma.de/html/axolotl/axolotl_Haltung.html$

Axolotl - Futter: Informationen zu natürlichem Futter, Pelletfutter, zum Futterrhythmus, ausführliche Nährwerttabelle

http://www.ambystoma.de/html/axolotl/axolotl_Futter.html

Axolotl - Vermehrung: Unterscheidung Männlein / Weiblein, Paarung und Laichvorgang, Eientwicklung (Kurzfassung), Schlupf und weitere Entwicklung http://www.ambystoma.de/html/axolotl/axolotl_Vermehrung.html

Meine Axolotl

Axolotl - Aufzucht: Unterbringung der Larven, Fütterung, Anleitung zum Erbrüten von Artemia

 $http://www.ambystoma.de/html/axolotl/axolotl_Aufzucht.html$

Axolotl - Krankheiten: Erkrankungen und Verletzungen, Quarantänebecken, frei zugängliche Behandlungsmethoden (Salzbad, Teebad)

http://www.ambystoma.de/html/axolotl/axolotl_Krankheiten.html

Axolotl - Farbgenetik: Genetische Grundlagen, Pigmentzellen und verant-wortliche Gene, Farbschläge der Axolotl http://www.ambystoma.de/html/axolotl/axolotl_farbgen.html

Axolotl - Entwicklung: kommentierte Fotoserie zu Entwicklungsstadien ei-nes Axolotls - von der ersten Zellteilung bis zum Schlupf der Larve

http://www.ambystoma.de/html/axolotl/axolotl_Entwicklung.html

und, und, und. Ein Besuch dieser Seite lohnt sich auf alle Fälle.

Um dem Stellenwert des Axolotls in der Aquaristik gerecht zu werden, wurde eine weitere sehr informative Seite zu Axolotl entwickelt:

http://www.axolotl-online.de. Hier gibt es noch weiterführende Informationen.

In meinem Keller fand sich noch ein "altes" 60 l Becken, welches - so hoffe ich - anfangs für die zwei jungen Axolotl ausreichen wird.

Inspiriert durch diverse Berichte im Internet baute ich als Bodengrund kein Sand oder Kies ein, sondern einen biologisch wirksamen Hamburger-Matten-Filter (HMF), der gleichzeitig als Bodengrund mit Festhaltemöglichkeit wirkt. (Über den Bau und die Wirkungsweise des HMF wurde schon in älteren Ausgaben des Online-Aquariums-Magazins berichtet, siehe Archiv)

Axolotl "erbeuten" ihr Futter durch Saugschnappen, d.h. sie nähern sich dem Futter und reißen das Maul auf. Dadurch wird das Futter eingesaugt. Leider funktioniert dieses nicht nur bei Futter, sondern auch bei allem anderen, was sich in der Nähe befindet und so landet neben dem Regenwurm oder dem Futterpellet auch ein Teil des evtl. umliegenden Bodengrundes wie Kies oder Sand im Maul und teilweise auch im Magen.

Bei meinen Filtermatten kann dieses nicht passieren, außerdem kann man diesen Bodengrund auch viel leichter sauber halten.



Leeres Becken mit Mattenfilter.

Des Weiteren ist dieser biologisch wirksame HMF im Betrieb mit einem Luftheber sehr Strom sparend und erzeugt zudem nur eine geringe Strömung. Für Axolotl ist es nämlich wichtig, dass ein Filter möglichst wenig Strömung verursacht, denn eine dauerhaft hohe Strömung kann bei Axolotl Stress erzeugen.

Da Axolotl Kaltwassertiere sind und somit einen Temperaturbereich zwischen 15 und 20 Grad Celsius bevorzugen, bot es sich an, das Becken gleich im kühlen Keller zu belassen und dort herzurichten. Die Inneneinrichtung eines Axolotlbeckens sollte der Lebensweise der Tiere entsprechen und Höhlen und Verstecke bieten.

Axolotl bevorzugen eine eher schummrige Beleuchtung. Auf Grund dessen verzichte ich (zumindest anfangs) auf eine Bepflanzung und tauschte die vorhandene "alte" 15 W Röhrenbeleuchtung noch gegen eine Energiesparlampe 7 W aus (diese produziert auch noch weniger Abwärme). Später werden wahrscheinlich aus optischen Gründen doch noch einige Kaltwasserpflanzen hinzukommen.



Becken mit Inneneinrichtung und Filter.

Endlich bekam ich meine beiden Axolotl (Länge ca. 11 cm); sie wurden gleich in ihr neues Zuhause ausgesetzt, welches sie neugierig untersuchten.

Ich war sogleich begeistert von ihnen, der Rest meiner Familie betrachtete die "Viecher" eher etwas skeptisch, hübsch fanden sie die neuen Mitbewohner auf alle Fälle nicht, aber doch sehr interessant.

Jetzt stellte sich die Frage, was soll ich denen denn zu fressen geben?

Axolotl sind Lauerjäger und fressen das, was ins Maul passt und von ihnen überwältigt werden kann. Somit gehören kleinere Fische, Fischbrut, Insekten, Insektenlarven, Würmer, Garnelen und noch weitere Krebstierchen zu ihrer normalen Futterquelle. Zur Fütterung in Gefangenschaft kann somit auf diese Futtersorten zurückgegriffen werden.

Leichter ist es jedoch, das passende Pellet-Futter für alle Axolotlgrößen unter www.aquaterratec.de zu bestellen.

Meine Axolotl

Einige vom Züchter beigelegte Stör-Pellets wurden von meinen Axolotl auch schon in ihrem neuen Zuhause gefressen.

Mittlerweile sind es schon 3 Axolotl, denn ich konnte der Versuchung nicht widerstehen und holte mir noch ein Jungtier.

In einer der nächsten Ausgaben des OAM werde ich dann weiter über meine neuen Haustiere berichten.

Autor und Bilder: Ronald Gockel ronald.gockel@aquariummagazin.de



VDA-Kongress 2009

Nach dem VDA-Kongress in Soest 2008 war die Spannung groß, wie wohl die Stimmung dieses Jahr in Memmingen sein wird. Dass der bisherige Vorstand zurück treten wird, das war schon im Vorfeld bekannt. Doch wird der designierte neue Vorstand auch die nötigen Stimmen erhalten?

Wie wir in unserem Newsticker auf unserer Homepage schon verkündeten: Der neue Vorstand wurde gewählt und setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: Dr. Stefan K. Hetz, Berlin Vizepräsident: Günther Reichert, Neuwied Geschäftsführer: Manfred Rank, Sparneck Schatzmeister: Christoph Reinhardt, Büdingen Präsidiumssprecher: Josef Lochner, Dachau Justiziar: RA Florian Lahrmann, Berlin

stellv. Geschäftsführerin: Birgit Normann, Satow stellv. Schatzmeister: Bernd Schilling, Buchloe



Der neue Vorstand des VDA.

Der veranstaltende Bezirk 12 Südbayern des VDA hatte sich alle Mühe gegeben, den Veranstaltungsort, die Stadthalle in Memmingen, ansprechend zu gestalten. Das Motto der ausgestellten Aquarien war "Nanoaquaristik". So wurden von den Aquarienfreunden Dachau-Karlsfeld und dem Arbeitskreis Wasserpflanzen Region Bayern Süd einige nach allen Regeln der Kunst eingerichtete Nanoaquarien gezeigt, von denen auch mehrere im Rahmen einer Tombola verlost wurden.



Ausstellung der Nanoaquarien.



Stand des Arbeitskreises Wasserpflanzen Region Bayern Süd.

Im Rahmen des Kongresses veranstaltete der Arbeitskreis Labyrinthfische auch ein Betta-Championat. In einer Auktion wechselten dann nicht nur die Gewinner-Fische den Besitzer.



Stand mit Ausstellung des Arbeitskreis Labyrinthfische.

Dieser Rahmen und auch die Neuwahl des Vorstands wirkte insgesamt positiv auf die gesamte Stimmung über das ganze Kongresswochenende. Man konnte spüren, wie der VDA aufatmet und neuen Schwung holt.

Im Nachgang beantwortete uns Dr. Stefan Hetz, der neue Vorsitzende des VDA, ein paar Fragen.

OAM:

Was sind die Ziele des neuen Vorstands?

Dr. Stefan Hetz:

Ziele haben wir genug, jeder im neuen Vorstand hat da seine besonderen Schwerpunkte. Ich (Stefan K. Hetz, Präsident) wünsche mir erstmal einen respektvollen und offenen Umgang der Mitglieder miteinander. Ich selber bin Wissenschaftler und züchte (oder vermehre) viele Fischarten und möchte deshalb attraktive vivaristische Themen, wie sie auch im Leitbild des VDA schriftlich niedergelegt sind, mehr in den Vordergrund rücken und eine übermäßige Bürokratisierung im VDA vermeiden. Dann möchte ich auf jeden Fall die Zusammenarbeit mit übergeordneten Verbänden intensivieren bzw. reaktivieren.

VDA-Kongress 2009

In der aktuellen Ausgabe von VDA-aktuell findest Du die persönlichen Ziele von jedem von uns in einer kleinen Zusammenstellung.

OAM:

Wie sind die Aufgaben im neuen Vorstand verteilt?

Dr. Stefan Hetz:

Wir sind ein Team und packen die anstehenden Sachen gemeinsam an. Jeder hat so seine Aufgaben, die er lieber macht und wo er gut ist. Deshalb traten wir ja auch als Team an. Das Risiko war einfach zu groß, mit einem erst an der Wahl zusammengestellten (oder zusammengewählten) Präsidium nicht handlungsfähig sein zu können.

OAM: Was wird als nächstes angepackt?

Dr. Stefan Hetz:

Es wird ein VDA-Vivaristik-Symposium Ende März 2010 in Fulda geben. Wir werden mit der DATZ-Redaktion eine Vortrags- und Diskussionsreihe zum Thema: "Der Weg der Aquarienfische vom Fang bis in die Aquarien" zusammenstellen, zu der verschiedene Teilnehmer eingeladen werden. Die Vorbereitungen und Planungen laufen gerade. Mehr könnt Ihr demnächst auf den VDA-Seiten erfahren. Anfang Juni gibt es dann die ersten Gespräche mit dem BNA. Mit der EATA haben wir schon in Memmingen erste Gespräche geführt, mit der DGHT habe ich gestern lange telefoniert. Es geht also was.

Und dann sind da ja noch die ganzen VDA-internen Verpflichtungen und Probleme. Momentan sind zwei VDA-Bezirke ohne Bezirksverwaltung. Der Umzug der Geschäftsstelle steht noch an, und über alle möglichen, bisher verständlicherweise an mir vorbeigegangenen Informationen muss ich mir erst ein persönliches Bild verschaffen. Ich möchte in den nächsten Monaten auch einen umfassenden Überblick über die Arbeit des Präsidiums und der verschiedenen Referate bekommen. Wenn wir Leute für diese Tätigkeiten suchen, sollten diese auch detailliert wissen, was auf sie zu kommt.

Wenn wir nach dem Umzug der Geschäftsstelle die nötigen Infos darüber haben, werden wir auch mit den ausgetretenen Vereinen Kontakt aufnehmen und versuchen, die Gründe für den Austritt zu konkretisieren. Da werden wir sicher sehr viel zu tun haben.

OAM:

Es gab immer wieder Kritik zur Überalterung im VDA. Wie wurde dem im neuen Vorstand Rechnung getragen?

Dr. Stefan Hetz:

"Überalterung" ist ein schlecht gewählter Begriff. Ich bin selber mit Mitte 40 nicht mehr der jüngste, aber ich kenne Leute, die eine ganze Generation älter sind als ich und trotzdem "jung" denken und auch mit unserem etwas lockereren Umgangsstil gut klar kommen. Beispiele für den gegenteiligen Fall kenne ich aber auch zur Genüge. Trotzdem werden wir ein paar Änderungen einführen, gerade was die Kommunikationsformen angeht, und die Vereine ab sofort öfter und direkter per E-Mail informieren.

Ich gehe auch davon aus, dass weitere jüngere VDA-Mitglieder in Zukunft aktiv bei uns mitarbeiten werden.

OAM:

Gab es Erwartungen vor den Wahlen, die nicht erfüllt werden konnten? Wenn ja, welche?

Dr. Stefan Hetz:

Ich bin Zweckpessimist. Ich erwarte mir erstmal nichts oder nicht viel. Das hilft gegen allzu große Enttäuschungen. Aber ehrlich: Wer glaubt, einen so großen Verband wie den VDA in zwei Wochen total umkrempeln zu können, der irrt und überschätzt sich.

Vor den Wahlen hatten wir uns in unserem Team aber mehr Mitstreiter gewünscht, die zusätzlich zu den vielen Aktiven in den Bezirken und Vereinen zusätzlich aktiv im VDA mitwirken wollen. Es gibt ja jede Menge Arbeit außerhalb der Bezirke und Vereine, die gemacht werden muss. Momentan scheint es aber so zu sein, dass viele Leute erstmal abgewartet hatten, was sich in Memmingen tut. Jetzt bekommen wir doch recht viel Mitarbeitsangebote. Trotzdem – Arbeit ist immer noch genug da!

OAM:

Welche Erwartungen wurden schon an den neuen Vorstand herangetragen?

Dr. Stefan Hetz:

Alle möglichen und auch unmöglichen.

OAM:

Wie ist das Verhältnis zum alten Vorstand nach den Querelen?

Dr. Stefan Hetz:

Du warst ja selbst in Memmingen. Einigen Leuten fällt es halt schwer, nach so vielen Jahren Arbeit für den VDA, der im Laufe der Zeit zu einem wesentlichen Teil ihres Lebens geworden ist, so einfach los zu lassen und diesen Leuten müssen wir erst mal Zeit geben, selbst Abstand zu gewinnen. Aber die meisten haben den Abgang, den sie ja auch durch ihren Rücktritt selbst eingeleitet haben, sehr professionell gemeistert und uns weiterhin ihre Hilfe angeboten. Das Verhältnis ist also eher gut, aber das habe ich auch nicht anders erwartet.

OAM:

Wie war die Stimmung bei den Wahlen / auf den Sitzungen / auf dem Kongress?

Dr. Stefan Hetz:

Die Stimmung bei den Wahlen war schon recht angespannt und einige Fragen hatte ich - so direkt auf meine Person gerichtet - nicht erwartet. Horst Linke hatte aber die Wahl sehr gut und souverän geleitet. Auf dem Kongress am Samstag früh wurde es dann zunehmend lockerer und später am Abend oder besser am frühen Morgen war es dann sehr entspannt.

VDA-Kongress 2009

OAM:

Wird sich am VDA-Kongress in der bekannten Form was ändern? Wenn ja, was?

Dr. Stefan Hetz:

Was ist die bekannte Form? Ich hatte ja schon am Sonntag früh drüber gewitzelt, dass man sich während des Festballs, in diesem Fall während des bayerischen Abends, zum Reden im Foyer traf. Zum nächsten Kongress soll - laut Informationen aus dem ausrichtenden Bezirk - die Kommunikation mehr im Vordergrund stehen.

OAM:

Der VDA leidet wie viele Verbände und Vereine an Mitgliederschwund. Wie soll dem begegnet werden?

Dr. Stefan Hetz:

Wir haben da leider kein Geheimrezept.

OAM:

Der alte Vorstand war neuen Medien wie dem Internet nicht besonders aufgeschlossen, wie Herr Matthies auch immer wieder betonte. Wie steht der neue Vorstand dazu?

Dr. Stefan Hetz:

Meinst Du jetzt die Kommunikationswege oder die Medieninhalte? Den Kommunikationswegen stehen wir sehr aufgeschlossen gegenüber. Ich selber nutze das Internet seit 1989 berufsbedingt. Bei mir rennt man offene Türen ein, wenn es um die Nutzung sinnvoller moderner Kommunikationsmittel und des Internets geht. Ich stehe aber auch vielen Inhalten sehr skeptisch gegenüber, aber alle Probleme mit Mitgliederschwund auf das Internet zu schieben, halte ich für zu einfach. Man sieht ja, dass alternative Vereinigungen, die aus dem Internet hervorgegangen sind, wie zum Beispiel Forentreffen, auch die Mensch-zu-Mensch (oder sagt man jetzt man2man) Kommunikation bevorzugen. Ich selber habe das in Beispielen immer wieder selbst erfahren. Man lernt Menschen im Internet kennen, trifft sich dann und spricht dann nur noch die Termine per E-Mail ab.

OAM:

Es gab Meldungen bezüglich einer Strafanzeige gegen den alten VDA-Vorstand wegen Untreue / Unterschlagung. Gibt es hierzu eine Stellungnahme? Belastet das die Arbeit im neuen Vorstand?

Dr. Stefan Hetz:

Dazu gab es Erklärungen von beiden Seiten vor und nach dem Kongress. Klar belastet eine solche Strafanzeige den VDA und somit auch das neue Präsidium. Wir haben darüber diskutiert, als die ersten, damals noch unbestätigten Gerüchte aufkamen.

Aber hätten wir deshalb alle im Team die Finger vom VDA lassen sollen? Es muss und es wird mit dem VDA weitergehen – sicher etwas anders als vorher, aber das sollte ja jedem bei der Wahl klar geworden sein.



Amtsübergabe J. Matthies an Dr. S. Hetz.

Wir danken für Antworten

Für das OAM: Jörg Corell

Bild 1+5: Fotos von Kathrin Glaw, VDA-Aktuell

Der tägliche Wahnsinn des Wasserwechsels

Jeder Aquarianer kennt es, (fast) jeder hasst es. Den Wasserwechsel.

Wenn man nicht gerade der glückliche Besitzer einer "Vollautomatik-Wasserwechselmaschiene" mit Überlauf etc. ist, muss man auf die alte Eimerschleppmethode zurückgreifen, die bei den meisten Aquarianern Wut, Zorn, Verzweiflung und oftmals auch Schnupfen verursacht, wie zum Beispiel bei mir.

In diesem Artikel möchte ich gerne einmal erzählen, wie es wohl vielen geht, vielleicht nicht ganz so schlimm wie mir, aber ein paar der Probleme, in abgewandelter Reihenfolge, werden wohl jeden betreffen.

Der tägliche Wahnsinn des Wasserwechsels: Die wohl bekannteste Foltermethode für Züchter ist und bleibt der Wasserwechsel. Somit hat es natürlich auch mich getroffen. Es scheint, als hätte die Chaostheorie wieder mal ein besonderes Auge auf mich geworfen.

Wieder voller Hoffnung auf eine Premiere von Betreten und Verlassen des Zuchtraumes ohne größere Zwischenfälle mit Wutausbruchfolge, trat ich ein.

Nach einem Blick auf die Notizkartei durchzog es mich wie ein Blitz. "Nein, nicht Wasserwechsel!"

Wenn man mich kennt, weiß man, dass ich momentan mit dem Wort Wasserwechsel auf Kriegsfuß bin.

Naja, genug davon und auf zum Licht am Ende des Tunnels, dass sich jedoch im Laufe des Wasserwechselns als entgegenkommender Zug entpuppt.

Fange, bereits Böses ahnend an. Eimer und Schläuche zur Hand, und auf geht's. Man muss bedenken, dass ich immer noch nach der Eimerschlepp-Methode verfahre.

Hänge den Schlauch ins Becken und ziehe nun am Schlauch um diesen dann mit einer elegant-schwungvollen Bewegung in den Eimer zu befördern. Aber der Teufel schläft nicht, und schon befindet sich eine hübsche Ladung Fischwasser und Mulm in meinem Mund. Prustend und spuckend, versuche ich den Wasserstrahl abzuwehren der sich gekonnt in meine Richtung manövriert hat. Ab in den Kübel. Boden und wütender Züchter (das bin ich) sind eingenässt, aber das war erst der Anfang.

Auf zu Becken Nummer zwei. Gleiche Prozedur, gleiches Ergebnis, nur etwas abgewandelt. Nass geworden ist diesmal nur der Züchter, der Boden wurde ausgespart. (Obwohl der um einiges leichter zu trocknen gewesen wäre, harhar) Versuche, mich mit dem Dutzend Handtücher, das ich mittlerweile gehortet habe, abzutrocknen.

Da werde ich aus meinen Flüchen (die ich hier lieber nicht veröffentliche) gerissen, als ich ein unheimliches Plätschern höre. Klar, der Kübel. Bei 10 Wasserwechseln geht mir in mindestens 90% der Fällen der Kübel über. Schnell den Schlauch aus dem Becken gerissen, welcher sogleich noch eine große Portion Javafarn mitgehen lässt und diesen mit fröhlichem Geschlürfe in meine Gesundheitsschlapfen befördert.

Der tägliche Wahnsinn des WW

"Du gottverd…" murre ich, als ich den Javafarn an seinen eigentlichen Bestimmungsort zurückbrachte und mich nach dem bereits durchnässten Handtuch ausstreckte. Ich sollte wirklich in den Keller umziehen- oder mir zumindest einen Abfluss besorgen.

Ich bin sicher, im Hintergrund lachten mich die Guppys aus, ich weiß, dass sie schadenfroh sind.

Wer jetzt denkt das wäre schon das Sahnehäubchen des Chaos, der täuscht sich.

Denn:

Es geht noch weiter...

Ein erneutes Plätschern ertönt. Der andere Kübel.

Nachdem ein dritter Kübel herangezogen worden war und ich die überschüssigen Wassermassen beseitigt hatte, kam der lustige Teil: Eimerschleppen.

Da der Abfluss ein bisschen weiter weg ist, und ich bis dorthin zwei Zimmer durchqueren muss, entscheide ich mich fürs Fenster.

Darunter war noch ein Fleckchen Dach und am Ende die Dachrinne, die das verdreckte H2O und das was sich da sonst noch drin befand auffangen konnte. "Jawoll", dachte ich und öffnete beherzt das Fenster. Natürlich ohne vorher den Kübel abzustellen, warum auch, ich war sowieso schon nass.

Tropfend und langsam frierend ging es los mit dem Wasser entsorgen.

Da so ein Eimer natürlich einiges an Fassungsvermögen hat, und ich das Wasser auch ziemlich schnell loswerden wollte, machte ich das eben ein bisschen schneller (wie ich nachher feststellte, wohl etwas zu schnell). Das Wasser spritzte mit fröhlichem Geplätscher aus der Dachrinne heraus.

Ich dachte noch "Hoffentlich steht da keiner drunter", und grinste in mich hinein, als ich plötzlich von einem lauten Geschrei aus meinen gehässigen Gedanken gerissen wurde. Von unten hörte ich meine bessere Hälfte plärren. "Hoppala."

Nachdem ich mir zehn Minuten lang das Geschimpfe angehört hatte, musste ich nun doch das Zimmer durchqueren um das Wasser auf natürliche Art und weise zu entsorgen. Was blieb mir auch anderes übrig?

Nach dem zweiten, dritten und vierten Kübel, (letzteren hatte ich wieder übers Fenster entsorgt) kam nun das Kübelfüllen dran. Dies ist eine der ungefährlichsten Arbeiten, wenn auch nicht ganz ohne Tücken, wie ich später erfahren sollte. Stelle Kübel Nummer eins in die Spüle und Wasser marsch! Bin ich froh wenn ich in den Keller kann... Zurück in den Zuchtraum, es gibt noch viel zu tun. Erstmal kümmere ich mich um den Boden, mittlerweile gänzlich überschwemmt. (Nicht nur der Boden *grmpf*)

Es scheint, als hätte Fortuna mich heute in der Hand, denn plötzlich ertönt ein jähes Surren.

Der Filter ist trocken gelegt und auf dem besten Wege kaputt zu gehen. Reiße das Kabel raus, und damit nicht genug, geht auch noch der Verteiler mit, bei dem sich anscheinend die Schrauben gelöst hatten. Prompt wurde es stockfinster und totenstill und ich stand mit dem Verteiler in der Hand verdutzt da. Fünf Minuten lang suchte ich nach dem Steckerloch und stecke ihn wieder ein, natürlich ohne vorher das Filterkabel raus zu ziehen. Nach einem kurzen weiteren Surren wurde der Stecker behutsam entfernt.

Und es ist noch nicht vorbei:

Da schoss mir ein Gedanke durch den Kopf. Der Kübel! Ich rannte raus und sah wie das Wasser von der Theke herunterschoss. Nein! Ich hetzte zum Wasserhahn und drehte erst mal die Flut ab. Dann besah ich mir das beschauliche Spektakel was sich mir bot.

Der Kübel war übergegangen und intelligenterweise stand er auf dem Abfluss, damit das Wasser auch ja nicht abrinnen konnte und so war früher oder später auch die Spüle voll. Unter meinen Schuhen machte es ein ekliges schmatzendes Geräusch als ich zwei Schritte zurück stieg und den Kübel mit einem Ruck vom Abfluss wegzog, was mir noch einmal eine schöne Portion Wasser in die Schuhe schwappen ließ.

Ich, kurz vor einem kompletten Nervenzusammenbruch, schnappte mir alle auffindbaren Handtücher und bedeckte damit den Boden.

Der tägliche Wahnsinn des WW

Nach einer Viertelstunde war alles wieder trocken (Gott sei Dank haben wir keinen Teppichboden, aber Laminat im Zuchtraum ist auch nicht besser. Ich will in den Keller!)

Das Beckenfüllen ging ohne weitere Zwischenfälle, (nass werde ich eh immer, also erwähne ich das gar nicht mehr) und nachdem alles fertig war und auch die Fische wieder Ruhe hatten hieß es für mich: Actimel und heiße Wanne!

Autorin: Carina Konwiczka

carina_konwiczka@hotmail.com www.endler.homepage24.de



Bringen Sie Ihr Aquarienwasser mit AM-detox effektiv ins Reine. Mit diesen modularen Filter- und Umkehrosmose-Anlagen gewinnen Sie zuverlässig Reinstwasser von höchster Qualität. Zudem zeichnen sich AM-detox Filteranlagen durch ihre innovative Bauweise aus. Der Modul-Kopf lässt sich flexibel mit einer oder mehreren verschiedenen Filterkartuschen bestücken. Durch den praktischen Bajonett-Verschluss geschieht dies schnell und einfach. Die Module lassen sich jederzeit erweitern und ausbauen. Das geschlossene Gehäuse verhindert jeglichen Kontakt mit dem Filtermaterial oder der Umkehrosmose-Membran. Das ist Wasserreinigung, die sich gewaschen hat.



Kampf der Zwerge

Besitzer kleiner Aquarien haben es nicht leicht, wenn es um die Auswahl eines passenden Filters geht. Sie müssen darauf achten, dass der ausgewählte Filter das Aquarium nicht in einen reißenden Sturzbach verwandelt. Beschränkung ist daher wie so oft beim Kleinaquarium oberstes Gebot. Nicht viel sondern wenig Leistung ist gefragt. Doch welche Filter aus dem unteren Leistungssegment taugen für Kleinaquarien, wo liegen ihre Stärken und Schwächen? Ich habe zwei prominenten Vertretern aus der Zunft der Innenfilter bei ihrem Reinigungsgeschäft auf die Finger geschaut. Zu Tage kamen dabei ihre Schokoladen- aber auch ihre Kehrseiten. Die Rede ist vom Fluval 1 Plus (Anbieter: Rolf C. Hagen Inc.) und dem Eheim Aquaball 2206 (Anbieter: Eheim GmbH & Co. KG.

Technische Daten

Der Fluval 1 Plus hat nach Herstellerangaben eine Pumpenleistung von 200 Liter pro Stunde. Seine Leistungsaufnahme beträgt 5 Watt, sein Filtervolumen liegt bei 0,085 Liter/85 ccm. Die Wasserförderung übernimmt ein vierflügeliges Pumpenrad.

Der Eheim Aquaball 2206 hat laut Hersteller eine Pumpenleistung von 120 bis 380 Litern. Er verpulvert ebenfalls 5 Watt und hat ein Filtervolumen von 0,08 Liter/80 ccm. Das Wasser in Bewegung bringt bei ihm ein sechsflügeliges Pumpenrad.



Rank und schlank gegen klein und dick – der Fluval und der Eheim sind trotz annähernd identischem Filtervolumen optisch zwei höchst unterschiedliche Kontrahenten.

Aufbau

Der Fluval besteht aus einem Filtertopf und dem Motor. Befestigt wird der Fluval mit zwei Saugnäpfen. Zum Zerlegen wird der Motor vom Filtertopf abgezogen. Das erfordert schon etwas Kraft und sollte nicht im Aquarium gemacht werden, will man keine Flutwelle auslösen. Das Pumpenrad ist dann direkt zugänglich und kann aus dem Motorgehäuse herausgezogen werden. An den Filterschwamm gelangt man, indem auf der Unterseite des Filtertopfes der Boden entfernt wird. Dann lässt sich der Schwamm aus dem Topf herausziehen. Zum Reinigen muss der gesamte Filter inklusive der Saugnäpfe entfernt werden. Für den unteren Saugnapf ist zwar ein primitiver Einrastmechanismus im Gehäuse vorhanden, wodurch sich der Filtertopf von diesem Gummisauger lösen ließe, aber

Filtertest: Kampf der Zwerge

das Prinzip funktioniert nicht wirklich, so dass letztlich auch dieser Saugnapf aus dem Aquarium heraus geholt werden muss.

Dank seiner Maße fällt der Fluval auch in kleinen Aquarien kaum auf. Seine Höhe beträgt rund 14 cm, die Breite liegt bei 5 cm und die Tiefe inklusive Befestigung und Auslaufstutzen bei 7.5 cm.



Der Fluval ist im Handumdrehen in seine Einzelteile zerlegt.

Der Eheim Aquaball 2206 setzt sich aus dem Filtertopf, dem Motor und der Halterung zusammen. Die Halterung ist wie ein Clip aufgebaut, die mit vier Saugnäpfen dauerhaft im Aquarium positioniert wird. In diese Halterung wird der eigentliche Filter eingeklickt. Ein Gummiband sichert den frei beweglichen Motor im Filtertopf. Der Motor lässt sich aber abnehmen, ohne dass dieses Band entfernt werden muss. Das geschieht mit wenig Kraft, der Filter muss dazu nicht aus dem Wasser genommen werden. Auf der Motor-Unterseite schützt eine Kappe das Pumpenrad. Ist diese Kappe entfernt, lässt sich das Pumpenrad entnehmen. Der Filterschwamm ist nach Entfernung des Motors direkt im Filtertopf zugänglich. Wird der Deckel an der Unterseite des Filtertopfes abgezogen, lässt sich das Filtervolumen mittels eines Erweiterungssets vergrößern. Zur Reinigung muss der Eheim ebenfalls aus dem Aquarium genommen werden, allerdings bleibt die Halterung im Becken. Auch der Motor kann dort verbleiben und lässt sich zum Zwischenlagern ganz bequem auf die Halterung ablegen.

Der Eheim ist zwar kein schmales Hemd, gibt sich aber optisch auch in kleinen Aquarien dezent. Seine Gesamthöhe – gemessen von der Motoroberseite bis hin zu Unterkante der Halterung – beträgt rund 12,5 cm. Inklusive der Saugnäpfe ist er 13 cm breit. Mit Auslaufstutzen ist er 12 cm tief, mit dem mitgelieferten Diffusor sind es etwa 15 cm. In der Breite verbraucht der Eheim definitiv mehr Platz als der Fluval, der auch noch in schmale Lücken passt. Dafür stößt der 1 Plus aufgrund seiner Höhe bei flachen Aquarien schneller an seine Grenzen als der etwas niedrigere Eheim. Allerdings kann der Fluval auch horizontal montiert werden, womit er den kleinen Nachteil mehr als wett macht. Ansonsten gibt sich der Fluval aber wenig flexibel. Seine Durchflussleistung ist nicht regelbar und der Auslauf kann nicht geschwenkt werden.

Filtertest: Kampf der Zwerge



Der Eheim 2206 im weitgehend zerlegten Zustand. Die Halterung in der Bildmitte bleibt bei einer Reinigung im Aquarium.

Ganz anders sieht das beim Eheim aus. Seine Durchflussleistung lässt sich steuern, der Auslauf kann horizontal beliebig und vertikal im hohen Maße geschwenkt werden. Die Positionierung des Filters ist somit einfacher als beim Fluval. Und stellt sich die Strömung bei voller Leistung als zu stark heraus, kann der Eheim-Besitzer diese herunterregeln. Der Fluval-Besitzer hat hier keinerlei Eingriffsmöglichkeiten, es sei denn, er fängt an zu basteln.

Beim Eheim wird das Wasser von unten durch den Filtertopf gesaugt. Der Filterschwamm liegt direkt auf der Filtertopfunterseite auf und füllt den gesamten Durchmesser des Topfes aus. Das bedeutet, dass Fischlarven und gerade erste freischwimmende Jungfische nicht in den Filter hinein gesogen werden können, es sei denn natürlich, sie passen in die Zwischenräume des Filterschwamms. Beim Fluval tritt das Wasser seitlich in den Filtertopf ein. Zwischen der Filtertopfinnenwand und dem Filterschwamm ist eine beträchtliche Lücke, in die der Fischnachwuchs durchaus hinein geraten kann. Den Weg nach draußen würden die Fischchen wohl nicht finden und auf Grund der Strömung auch nicht schaffen.



Der Fluval 1 Plus lässt zwischen Filterschwamm und dem Filtertopf viel Platz. In Kombination mit den großen seitlichen Einlassschlitzen ist dies für Fischlarven und Jungfische eine tödliche Falle.



Da bleibt kein Platz für Fischnachwuchs. Der Filterschwamm liegt beim Eheim direkt auf dem Ansauggrill auf und lässt auch an den Seitenwänden keine Hohlräume. Gefahr droht daher nur für Lebewesen, die in die Zwischenräume des Filtermaterials passen.

Reinigung

Die Reinigung ist bei Innenfiltern immer ein leidiges Thema. Da sind der Eheim und der Fluval keine Ausnahme. Da beide komplett entfernt werden, fließt das Wasser aus dem Filtertopf in das Becken zurück – loser Dreck landet also wieder im Aquarium. Vermeiden lässt sich dies, indem man die Reinigungsintervalle entsprechend kurz hält, damit die Filter nicht übermäßig verdrecken. Mit einer biologischen Filterung sieht es dann natürlich schlecht aus, aber dafür sind die Filterflächen ohnehin zu klein und die Durchflussgeschwindigkeiten zu hoch.

Der Eheim lässt sich leicht entfernen: Gehäuse aus der Halterung ziehen, fertig. Umgekehrt ist es genauso einfach. Gehäuse in die Halterung stecken, fertig. Der Motor kann wie bereits angesprochen im Aquarium abgezogen werden, ohne dass es zu Überschwemmungen kommt. Das macht die Handhabung des Eheim beim Reinigen denkbar einfach und angenehm.

Beim Fluval stehen mehr Mühen ins Haus, denn die sehr effektiven Saugnäpfe müssen von der Aquariumscheibe gelöst werden. Der Hersteller hat aber mitgedacht und bei beiden Saugnäpfen eine Lasche integriert, mit der sie sich leicht abheben lassen. Dabei muss der Besitzer des Fluvals jedoch vergleichsweise tief in das Aquarium hineinlangen.

Theoretisch müsste dies nicht sein: Der untere Saugnapf ist wie erwähnt in einer Art lösbaren Arretierung mit dem Filtertopf verbunden. Schiebt man den Filter nach unten, löst sich der Sauger vom Filter und kann an Ort und Stelle verbleiben. Zieht man den Filter beim Einsetzen nach oben, wird der Sauger bei richtiger Positionierung des Filtergehäuses wieder eingerastet. Praktisch funktioniert das Einrasten nicht. Dafür rutscht der Saugnapf leicht aus dem Gehäuse, wenn man den Filter beim Positionieren an der Scheibe nach unten schiebt. Im Umgang mit den Fluval keimt daher schnell die Frage auf, wozu diese Arretierung, die beim Umgang mit dem Filter nicht hilfreich ist sondern nur Verdruss schafft, überhaupt gut sein soll.

Man kann es drehen und wenden wie man will, die Entnahme des Fluval aus dem Aquarium zwecks Reinigung ist im Vergleich zum Eheim keine wahre Freude.



Die Verjüngung der Saugnapfaufnahme am Filtertopf stellt eine Art lösbare Arretierung dar, die in der Praxis aber nicht von Nutzen ist.

Die eigentliche Reinigung ist bei beiden Filtern unproblematisch, die Filtermasse ist beim Eheim etwas schneller und bequemer zugänglich, beim Fluval lässt sich das Pumpenrad einfacher entfernen. Echte Vorteile vermag sich hier objektiv betrachtet keines der beiden Geräte gegenüber dem Konkurrenten zu erarbeiten. Subjektiv bevorzuge ich allerdings das Eheim-Konzept mit dem einfach zugänglichen Filterschwamm und dem geschützten Antrieb. Am simpler aufgebauten Fluval können dafür beim Zerlegen weniger Gehäusebauteile kaputt gehen.

Aufgrund der kleinvolumigen Filterschwämme darf man von beiden Filtern in Bezug auf die Reinigungsleistung keine Wunder erwarten. Sie verschmutzen recht schnell und sollten daher zum einen wie von den Herstellern empfohlen in kleinen Aquarien eingesetzt werden, die zum anderen nicht übermäßig stark besetzt sein sollten. Hier das rechte Augenmaß zu behalten ist für Besitzer von Kleinaquarium aber ohnehin eine der obersten Maximen.

Erweiterbarkeit

Der Eheim ist ein Erweiterungswunder. Der Filtertopf kann durch ein Nachrüstset vergrößert werden, es gibt für ihn verschiedene Filtermedien und es lässt sich ein Diffusor anschließen (eine einfache Variante ist im Lieferumfang bereits enthalten).

Beim Fluval sieht es hier magerer aus. Angeboten werden als alternatives Filtermedium ein Feinfilter sowie als Zubehör ein Düsenstrahlrohrset, mehr aber auch nicht. Ein Diffusor, um den fortgeschrittene Aquarianer aber auch zugegebenermaßen einen großen Bogen machen würden, lässt sich am Fluval mangels Leistung gar nicht betreiben (im Test wurde ein Eheim-Diffusor eingesetzt) und erweiterbar ist das Filtertopfvolumen ebenfalls nicht.

Filtertest: Kampf der Zwerge

Aquariengrößen

Das Einsatzgebiet beider Filter sollte sich auf Aquarien mit einer Kantenlänge von 50 bis 60 Zentimetern beschränken. Für größere Becken ist das Filtervolumen auf Dauer zu klein und in kleineren Aquarien sollten die Fische dann schon sehr strömungsliebend sein, wollte man den Eheim oder den Fluval verwenden. Für die derzeit beliebten Nanoaquarien sind sie nicht geeignet.

Betriebsgeräusch

Beide Filter verrichten ihre Arbeit leise. Der Fluval gibt ein leichtes Brummen von sich, der Eheim summt und schnarrt (im gedrosselten Betrieb) ein wenig. Unter normalen Umständen ist von beiden kaum etwas hören. Allerdings kann sich das bei beiden Filtern schnell ändern, wenn das Stromkabel und beim Eheim gegebenenfalls zusätzlich der Luftschlauch für den Diffusor resonanzfreudige Teile am Aquarium wie zum Beispiel klapprige Schwitzwasserscheiben oder dünnwandige Abdeckhauben berühren. Diese schwingen unweigerlich im Takt des mechanischen Motorbrumms mit und verstärken diese Resonanzen spielend auf ein problemlos zu hörendes, nerviges Maß. Der Kabelführung ist also bei beiden Filtern große Aufmerksamkeit zu widmen, sonst ist es mit der Ruhe schnell vorbei.

Fazit

Der Eheim ist eindeutig der angenehmere Partner im Aquarium. Er ist flexibler und lässt sich zudem weitaus besser reinigen. Hier macht der Fluval keine Stiche. Er ist aber ein geeigneter Kandidat, wenn nur wenig Platz im Aguarium vorhanden ist. Zur Not lässt sich der Fluval auf die Seite legen und somit auch bei sehr niedrigem Wasserstand betreiben, was ihn beispielsweise für kleinere Schildkrötenaquarien interessant macht. In dieser Disziplin muss der Eheim passen. Das ist allerdings auch die einzige Situation, in der ihm der Fluval etwas vor macht. Doch sollte man dabei nicht vergessen, dass der Fluval im Handel 4 bis 9 Euro weniger kostet als der Eheim (gemessen an den Preisempfehlungen der Hersteller sind es sogar 10 Euro Differenz), was darauf schließen lässt, dass dem Fluval ein engerer Produktionskostenrahmen zugrunde liegt als dem Eheim – eine komplexere Konstruktion wie beim Eheim würde die Kosten und damit den Endpreis in die Höhe treiben. Die Preisdifferenz zwischen beiden Filtern ist zwar für den Endverbraucher kaum der Rede wert, erlaubt aber bei Massenprodukten schon etwas aufwändigere Detaillösungen beim teureren Gerät. So gesehen schlägt sich der simple Fluval gegenüber dem Aquaball recht wacker.

Text und Fotos: Jens Rusche

Am 16. Mai fand auf dem Gelände vom Kölle Zoo Stuttgart das diesjährige Wirbellosenmeeting statt.

ARUANET JOURNAL

AUSTRIAN Wir waren mit dabei und berichten gerne hier für euch.



Das Vortragsprogramm war dicht gedrängt, die Liste der Vortragende bestand aus den Koryphäen im Bereich

der Wirbellosenaguaristik, -forschung und -zucht. Es wurde für jedes Interessensgebiet entsprechendes geboten.



Chris Lukhaup dankt Kölle Zoo bei der Eröffnung des Events für die Unterstützung.

Als besonderes Highlight hervorzuheben sind die Gäste aus Asien Mr. Pandagarnele - Yeh Chun Ching und Silane von Shrimpnow -Tng Dilwyn. Diese standen während einer Fragestunde Rede und Antwort, viele versuchten Ihnen das eine oder andere Geheimnisse der Zuchterfolge zu entlocken.

Im Zuge des Treffens gab es eine Nanobeckenausstellung, die in den Verkaufsräumen vom Kölle Zoo aufgestellt waren.

Wirbellosenmeeting Stuttgart



Pandagarnele

Am Ende der Veranstaltung konnten diese gekauft werden. Natürlich gab es einige Raritäten zu sehen und zu erwerben. Die Pandagarnele als auch Blue Snows waren zu sehen.



Blue Snow Garnele

Dieses Treffen hat nicht nur Vorträge, Ausstellung und Einkaufsmöglichkeiten geboten, es gab natürlich auch die Möglichkeit bekannte Gesichter wieder zusehen und neue Bekanntschaften zu schließen. Das leibliche Wohl kam nicht zu kurz, es wurden die entsprechenden Möglichkeiten, bei Bratwurst oder Kaffee zu tratschen und Erfahrungen auszutauschen, genutzt. Im Anschluss an die Vortragsreihe in Stuttgart ging es nach Ludwigsburg zum gemeinsamen Abendessen mit anschließendem Besuch der Rockfabrik.

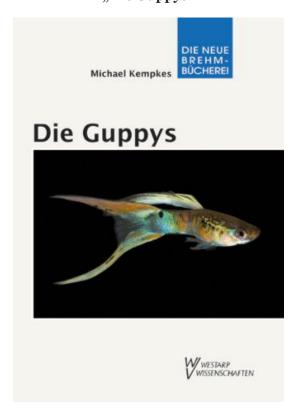
Ich freue mich auf das nächste Meeting in Stuttgart und kann Chris Lukhaup und seinem Team zu diesem tollen Event gratulieren.

Autor und Bilder:

Markus Kriegl, Mail: markus.kriegl@googlemail.com



Michael Kempkes "Die Guppys"



Für den Guppy(Hochzucht)-Züchter ist der "Petzold" (Hans-Günter Petzold, "Der Guppy" A. Ziemsen Verlag, Wittenberg Lutherstadt 3. Auflage 1988) aus der neuen Brehmbücherei ein absolutes Standardwerk, das sich umfassend mit der Biologie, Haltung und Züchtung befasst. Es erschien in mehreren Neuauflagen, die letzte Auflage liegt allerdings auch bereits vor einige Jahrzehnte zurück.

Michael Kempkes hat sich nun der großen Aufgabe gestellt, mit seinem Buch "Die Guppys" ein Nachfolgewerk zu präsentieren. Beginnend mit seinem Faible für die Guppyzucht in seiner Jugend und nach Eintritt in die DGF (Deutsche Guppyföderation e.V.) mit diversen beeindruckenden Erfolgen bei verschiedenen Guppyhochzucht-Meisterschaften, verlagerte er sein Interesse auf die biologischen Eigenheiten des Guppys. Zahlreiche Veröffentlichungen belegen sein Fachwissen zu den ökologischen, genetischen, biologischen und ethologischen Eigenheiten des Guppys.

Behandelt werden in diesem Buch im ersten Abschnitt die Evolution, Ökologie und Biologie der Guppys und im zweiten Abschnitt die Guppys als Aquarienfische mit Domestikation, Haltung, Zucht usw.

Dieses neue Standardwerk wird einen Umfang von rund 500 Seiten haben (der "Petzold" hatte ca. 150 Seiten) und der Text wird mit zahlreichen Fotos erläuternd begleitet. Als Subskriptionspreis (Bestellung vor der Veröffentlichung) wird von der Westarp-Verlagsgesellschaft mbH ein Preis von 49,95 Euro angegeben, der reguläre Preis nach Erscheinen wird 59,95 Euro betragen. Bestellformulare können über die Redaktion oder direkt beim Verlag unter info@westarp.de angefordert werden.

Bernd Poßeckert

Buchvorstellung

Dr. Wolfgang Staeck "Skalare"



Diese aktuelle Broschüre ist die zweite Auflage des, unter dem Titel "Wer weiß was über Skalare?" veröffentlichten Erstauflage aus dem Jahre 2001.

Wie auch in der ersten Auflage stellt diese 63-seitige Broschüre eine wertvolle Hilfe für die Haltung und Zucht von Skalaren dar. Kurz aber trotzdem informativ wird über geschichtliches, etwas zur näheren Verwandtschaft, den Vorkommensgebieten, der Pflege und Verhalten, Brutpflege und Zuchtformen berichtet.

Die Neuauflage bringt textlich keine Veränderung, außer einer kleinen Auswahl von weiterführender Literatur. Diese ist allerdings für den normalen Aquarianer wenig hilfreich, da u.a. Quellangaben aus den Jahren 1903, 1951, 1963 usw. aufgeführt werden, die einerseits fremdsprachig sind und andererseits nur schwer zu bekommen sind. Ein Hinweis auf etwa der Deutschen Cichliden Gesellschaft e.V. (DCG) fehlt ganz.

Deutlich verbessert wurde in der zweiten Auflage die Papierqualität und damit auch die Brillanz der Fotos. Einige Fotos wurden durch bessere ersetzt.

Fazit: Wer die Broschüre "Wer weiß was über Skalare" bereits in seinem Bücherschrank hat, für den lohnt sich die Anschaffung der Neuauflage nicht. Wer dagegen als Neueinsteiger etwas über Skalare erfahren und ein preisgünstiges Fachwerk sucht, der ist mit der Neuauflage bestens beraten. Kompaktes und hilfreiches Wissen mit exzellenten Fotos auf wenigen Seiten.

Bernd Poßeckert

Prof. Dr. Wolfgang Engelhard "Was lebt in Tümpel, Bach und Weiher?"



Naturführer gibt es bereits seit vielen Jahrzehnten und auch dieses Buch ist bereits in der 16. – allerdings vollständig überarbeiteten – Auflage erschienen.

1954 mit dem Erscheinen der ersten Auflage von Prof. Dr. Wolfgang Engelhardt brachte dieses Buch einen Leitfaden heraus, der dem interessierten Naturgänger auf wenigen Seiten und mit Zeichnungen aufzeigte, was er bei seinen Spaziergängen in der Umgebung finden konnte, wenn er genauer hinsah. Auch ökologische Zusammenhänge wurden bereits erläutert.

Die aktuelle Ausgabe wurde von Dr. Martin, Dr. Klaus Rehfeld und Prof. Dr. Jörg Pfadenhauer vollständig überarbeit und entsprechend aufbereitet. In den Abschnitten "Lebensraum Wasser", "Der Wasserkreislauf in Mitteleuropa", "Die mitteleuropäischen Kleingewässer als Lebensräume", Der Einfluss des Menschen auf die Gewässer", "Die Beurteilung der Wassergüte", "Die Pflanzenwelt" und "Die Tierwelt" wird ein umfassender Überblick über die Lebenswelt unserer einheimischer Gewässer gegeben. Aber auch interessante Fragen werden beantwortet, etwa, ob die Eintagsfliege wirklich eine Fliege ist oder warum Wasserläufer nicht untergehen.

Neben Biotop-Aufnahmen werden überwiegend detaillierte Zeichnungen zur Veranschaulichung der Tiere benutzt. Damit werden die charakteristischen Details der teilweise recht ähnlichen Arten sehr gut herausgehoben.

Ein absolutes Standardwerk für jeden, der tümpelt, oder bei Spaziergängen wissen will, welche Pflanzen oder Tiere er sieht. Da auch Schnecken, Molche, Muscheln und Libellen behandelt werden, kommen auch speziell interessierte Naturfreunde auf ihre Kosten.

Ein empfehlenswertes Buch, um der einheimischen Lebenswelt in den Gewässern nahe zu kommen und beim nächsten Spaziergang gezielt auf die Suche nach den Wasserbewohnern zu gehen. Sei es pflanzlicher, tierischer oder speziell den Insekten als Zielobjekt.

Kosmos-Verlag ISBN 978-3-440-11373-8

Buchvorstellung/IGL

Gemeinschaft für Labyrinthfische ist 30 Jahre aktiv

INTERNATIONALE GEMEINSCHAFT FÜR
LABYRINTHFISCHE
COMMUNAUTE INTERNATIONALE POUR LES
LABYRINTHIDES
INTERNATIONAL ANABANTOIDS ASSOCIATION
www.IGL-home.de

Auf Frühjahrstagung in Riesa wurde Vorstand gewählt

Über 120 Aquarianer trafen sich vom 30. April bis zum 3. Mai 2009 zur Frühjahrstagung der Internationalen Gemeinschaft für Labyrinthfische (IGL) in Riesa.

Drei Jubiläen spiegelten sich in dem Programm mit Fachvorträgen: 30 Jahre IGL, 150 Jahre wissenschaftliche Evolutionsbiologie und der 200. Jahrestag von Charles Darwin. Eine Grußansprache per Video von Sarah Darwin – einer Ur-Ur-Enkelin von Charles Darwin – war einer der Höhepunkte.

Bei der Mitgliederversammlung wurde Prof. Dr. Peter Finke zum neuen Präsidenten der Gesellschaft gewählt. Sofort hat er sich selbst wieder abgeschafft, zumindest begrifflich: "Ja, wir rüsten zunächst sprachlich etwas ab und bezeichnen uns künftig als Vorstand, ich bin Vorsitzender und Sprecher des Vorstands," schreibt Finke im Blog der IGL-Webseite (www.IGL-home.de). Als Arbeitsmotto für das erneuerte, wiedergewählte und ergänzte Team wurde die Devise ausgegeben: "Das Gute erhalten, das weniger Gute ändern". Bei einer Ansprache aus Sicht eines Makropoden, einem bekannten Labyrinthfisch, baute er an einem Schaumnest für den Nachwuchs in der Aquaristik. Auffällig und ermutigend war in Riesa die Anwesenheit vieler junger Leute.

Zweck der Internationalen Gemeinschaft für Labyrinthfische ist die aquaristische und wissenschaftliche Beschäftigung mit Labyrinthfischen und verwandten Gruppen. Prof. Finke betont, "dass sich einige … freiwillig, ohne dass sie irgendwie dazu verpflichtet wären oder dass sie dafür materiell entlohnt würden, … für eine Funktion … zu Verfügung stellen." Das Vereinsrecht sieht diese Ehrenamtlichkeit vor. Die IGL hat 450 Mitglieder etwa zwei Drittel aus Deutschland, ein Drittel international mit Schwerpunkt Frankreich und Schweiz. Gegenwärtig gibt es immer mehr Eintritte aus anderen Ländern.

Zum 30. Geburtstag der IGL ist von IGL-Redakteur Jörg Töpfer eine komplett farbige und umfangreiche Jubiläumsausgabe der Zeitschrift "Der Makropode" mit Fachbeiträgen erarbeitet worden. Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich. Ihr Bezug ist an die Mitgliedschaft in der IGL gebunden. Die nächste Tagung der IGL findet vom 25. bis 27. September in Weinheim an der Bergstraße statt. Informationen im Internet www.IGL-home.de oder beim neuen Geschäftsführer der IGL Karl-Heinz Rossmann (Tel. 06224 / 28 38)

Für die IGL: Gerhard Ott

Kurzinformationen





Liebe aktuelle oder ehemalige BSSW-Mitglieder, liebe Welsfreunde,

Ich möchte mich hier an Sie wenden und um Mithilfe bitten für eine Aktion, die zwar von Mitgliedern der IG BSSW ins Leben gerufen worden ist, aber an der übergreifend auch Nichtmitglieder teilnehmen können. Es geht dabei um ein Projekt zum Erhalt der Vielfalt an L-Welsen aus Brasilien in unseren Aquarien. Wie Sie vielleicht schon mitbekommen haben, werden seit ein paar Monaten bestimmte Arten von Harnischwelsen nicht mehr aus diesem Lande ausgeführt. Es geht dabei vor allem um die sehr beliebten Vertreter der Gattungen *Hypancistrus* und Panaque sowie um die meisten *Pseudacanthicus*-Arten.



Panagolus sp L 398 Foto: Ingo Seidel

Wenn derzeit noch an der einen oder anderen Stelle Wildfänge dieser Fischgruppen auftauchen, so handelt es sich entweder noch um alte Bestände oder die Ausfuhr geschah nicht ganz legal. Da ein Ende dieser Beschränkungen nicht absehbar ist, bemüht sich die Arbeitsgruppe L-Welse, den Bestand an diesen Arten in den Reihen der Aquarianer durch Bestandserhebungen zu beobachten und durch Zuchtprogramme und Patenschaften diese Arten auch auf Dauer für die Aquaristik zu erhalten. Derzeit sind wir in der günstigen Lage, dass noch viele dieser Fische in den Aquarien der Liebhaber herum schwimmen. Insofern ist es noch nicht zu spät, dem Aussterben der meisten Arten in unseren Aquarien entgegenzusteuern. Also helfen auch Sie bitte mit, wenn Sie ein Freund von L-Welsen sind und Exemplare dieser Arten in Ihren Aquarien schwimmen haben. Ich muss sicherlich nicht besonders erwähnen, dass wir nur an einem artreinen Erhalt der bedrohten Arten interessiert sind. Hybriden, die ja in einigen Gattungen leicht zu erzeugen sind, lehnen wir gänzlich ab, denn sie schaden unserem Ansinnen.



Hypancistrus sp L 236 Foto: Ingo Seidel

Die Arbeitsgruppe L-Welse der IG BSSW hat sich bereits vor einigen Monaten gegründet und ihre Internetpräsenz vorbereitet. Dass wir noch nicht früher an die Öffentlichkeit gegangen sind, lag daran, dass die brasilianische Naturschutzbehörde IBAMA derzeit an einer neuen Positivliste arbeiten soll, durch die ja der Export von Zierfischen aus diesem Lande geregelt wird. Auf dieser Liste sollen dann auch einige noch unbeschriebene L-Welse auftauchen, so dass vermutlich einige der derzeit nicht exportierten Arten dann vielleicht wieder erlaubt sind. Jedoch wissen wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht, um welche Arten es sich handeln wird und je länger wir noch warten, desto schwieriger wird es vielleicht bei einigen bedrohten Arten, Zuchttiere zusammenzubringen. Somit treten wir nun auch auf die Gefahr hin, dass einige von uns derzeit als bedroht eingestufte Arten bald wieder freigegeben sind, an Sie mit der Bitte um Unterstützung heran. Denn eines ist unumstritten. Die goldenen Zeiten des Zierfischhandels in Brasilien sind vorbei und wir werden die Artenfülle an L-Welsen, wie sie vor einigen Jahren mal im Zoofachhandel vorherrschte, vermutlich nie wieder so zu sehen bekommen. Aus diesem Grunde haben wir auch einige Arten als in der Aquaristik bedroht eingestuft, die eigentlich noch immer eingeführt werden dürften. Denn aufgrund von finanziellen Engpässen seitens der Exporteure sind diese zumeist nicht mehr in der Lage, abgelegene Gebiete zu besammeln. Weiterhin bedrohen auch die um sich greifende Umweltzerstörung sowie staatliche Staudammprojekte die Existenz einiger Arten. Wir müssen dem entsprechend so schnell wie möglich handeln, wenn wir einige Arten auch in Zukunft noch in unseren Aquarien schwimmen haben wollen.

Auf der Homepage der IG BSSW finden Sie seit einigen Tagen unter der Rubrik Welse die Internetpräsenz der AG L-Welse (http://l-welse.ig-bssw.org/), in dem das gesamte Projekt und die Möglichkeit Ihrer Beteiligung genau erklärt wird, Steckbriefe aller betroffenen Arten aufgelistet sind und in der Sie später weitere Informationen über diese Fische erhalten können. Neben dem ständig aktualisierten Bedrohungsstatus für die einzelnen L-Welse haben Sie hier auch die Gelegenheit, in der Börse Nachzuchten oder Zuchttiere zu erwerben oder anzubieten. Mit dieser Mail erhalten Sie eine link auf ein Meldeformular im pdf-Format (http://l-welse.ig-bssw.org/formulare/L-Welse-Meldung-090204.pdf), welches Sie, sofern Sie sich

beteiligen möchten, bis zum 30.06.2009 durch Drücken auf den Versand-Knopf an unseren Koordinator für diese Aktion übersenden können. Da erfahrungsgemäß einige Leute Probleme damit haben, Ihre Adresse und Ihren gesamten Fischbestand der Öffentlichkeit preiszugeben, haben wir uns entschieden, diese Angaben vertraulich zu behandeln. Die Bestandsliste wird später also ohne Angaben des Pflegers an alle Mitwirkenden weitergegeben. Wenn die Kontaktaufnahme zu einem Züchter einer Art gewünscht ist, so hat jeder die Möglichkeit, eine solche Nachricht an das Koordinierungsteam (l-welse@ig-bssw.org) der AG L-Welse zu richten. Dieser leitet die Anfragen an den Züchter weiter, der selber entscheiden kann, ob er mit dem Anfragenden Kontakt aufnehmen möchte oder nicht. So ist die Privatsphäre aller Beteiligten so gut wie möglich geschützt. Wer einen Überschuss an Nachzuchttieren hat oder bestimmte Tiere sucht, kann jedoch auch den Weg über die Börse wählen. Koordinatoren für die verschiede-

- Gattung *Hypancistrus* Ralf Heidemann (ralf.heidemann@ig-bssw.org)

nen Fischgruppen sind:

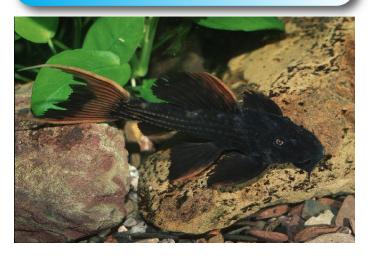
- Gattung Panaque/Panaqolus Andreas Tanke (andreas.tanke@ig-bssw.org)
- Gattung Pseudacanthicus Volker Degutsch (volker.degutsch@ig-bssw.org)
- Sonstige bedrohte L-Welse Ingo Seidel (ingo.seidel@ig-bssw.org)

Ihre Aufgabe ist, für ihre Fischgruppen die Verbreitung und Vermehrung zu optimieren und insbesondere bei sehr kritischen Arten gezielt voranzutreiben.

Wenn sie sich das pdf-Formular aus dem Netz herunterladen haben (http://l-welse.ig-bssw.org/formulare/L-Welse-Meldung-090204.pdf), sind vermutlich folgende Informationen für Sie noch ganz hilfreich: Wir haben bereits Probedurchläufe für die Meldungen durchgeführt und dabei festgestellt, dass die Meldungen nicht immer ganz korrekt durchgeführt wurden. So wurden beispielsweise bei diesen Test-Meldungen immer wieder auch Fische gemeldet, die überhaupt nicht im Bestand in unseren Aquarien bedroht sind und immer noch aus Brasilien eingeführt werden. Zum Beispiel erreichten uns Meldungen von Ancistrus-Arten, für die jedoch keine Beschränkungen bestehen und die allesamt noch ausgeführt werden dürfen. Ebenso haben wir entschieden, dass die ausgesprochen seltene, fein gezeichnete Variante des L 134 aus dem Rio Jamanxim zu den schützenswerten Arten gehört. Wir erhielten jedoch zumeist nur Meldungen normaler L 134 aus dem Tapajos, die immer noch fast zum Standardsortiment besserer Zoofachgeschäfte zählen.

Bitte beachten Sie dieses bei Ihren Meldungen. Die Steckbriefe aller für uns relevanter Arten finden Sie auf der Homepage der IG BSSW in unserem Forum. Wer einen lokalen Email-Client verwendet, der nicht permanent mit dem Internet verbunden ist, sollte bitte beobachten, ob die Meldungen tatsächlich vom Client versendet worden sind. Die AG L-Welse wird den Erhalt der Meldung durch eine kurze Antwortmail bestätigen.

Kurzinformationen



Pseudacanthicus sp L 25 Foto: Ingo Seidel

Nachdem am Ende Juni 2009 alle Meldungen bei uns eingegangen sind, wird eine Auswertung stattfinden, bei der die tatsächliche Bedrohung aller Arten ermittelt wird. Die Ergebnisse werden wir allen Mitwirkenden dann über die Internetpräsenz der AG (http://l-welse.ig-bssw.org/) mitteilen. Mit diesem Wissen lassen sich dann Einzeltiere zusammenführen und wir werden für die in unseren Reihen besonders bedrohten Arten nach Paten suchen

Sie sehen, wir haben so einiges vor. Damit unser Projekt allerdings ein möglichst aussagekräftiges Ergebnis erzielt, sind wir auf eine möglichst breite Beteiligung angewiesen. Also zählt jede einzelne Meldung. Helfen auch Sie mit!!!

Ingo Seidel

Jahrestreffen des VDA Arbeitskreis Wirbellose in Binnengewässern 2009



Auch in diesem Jahr trafen sich die Mitglieder des AKWB und der Arbeitsgemeinschaft Wirbellose Tiere der Binnengewässer (AGW) im April wieder für ein Wochenende in der Nähe von Hannover zu ihrem Jahrestreffen. Dank des kostenlosen Tagungsraums und Übernachtungskosten von lediglich 35 € pro Nacht im Landgasthof Fricke in Sievershausen fallen für die Teilnehmer überschaubare Kosten an. Vielleicht auch deshalb sieht man auf den Wirbellosen-Treffen mehr junge Leute als auf vergleichbaren Tagungen. Zudem liegt der Veranstaltungsort im Zentrum Norddeutschlands, das mit den AKWB-Ortsgruppen in Hannover, Hamburg und Berlin noch ein Schwerpunkt der organisierten Wirbellosenaguaristik ist. Aber auch Freunde aus Österreich und der Schweiz waren wieder dabei. Bereits am Freitagabend traf man sich mit über 20 Personen zu einem gemütlichen Beisammensein und netten Gesprächen bis nach Mitternacht.

Auf der Jahreshauptversammlung des AKWB am Samstagvormittag wurde eine neue und zukunftsweisende Geschäftsordnung verabschiedet. Dank der Mailingliste des AKWB konnte sie im Voraus bereits mit allen Mitgliedern abgestimmt werden und nur noch Feinheiten waren auf der Sitzung anzupassen. Grundlage für die Geschäftsordnung bot die der IG BSSW und wurde um AKWB-Spezifika verändert bzw. ergänzt. Als dynamischer Arbeitskreis steht erstmalig das Internet als wesentliches Kommunikationsmedium in einer Geschäftsordnung des VDA. Nahezu alle Mitglieder sind per E-Mail erreichbar, weshalb die Mailingliste sowie das online Magazin AKWB-News die regelmäßigen Treffen der Regionalgruppen und das Jahrestreffen des AKWB ergänzt. Besonders wichtige Anträge können von den Mitgliedern auf einer Abstimmung über die Mailingliste beschlossen werden, wodurch mehr Mitglieder ihre Stimme abgeben können, als es normalerweise bei Jahrestreffen möglich ist.



Andreas Karge beim Vortrag Foto: Andreas Heeger

Florian Lahrmann berichtete als Geschäftsführer über die aktuell sehr gute Finanzlage des Arbeitskreises, da die Gelder gezielt eingesetzt und keine überflüssigen Ausgaben getätigt werden. Dabei wies er darauf hin, dass Kai A. Ouante als AK-Leiter für 2008 keine Abrechnung für Verbandstagungen eingereicht hat, um Geld des Arbeitskreises zu sparen. Auch für 2009 versprach Kai A. Quante nur zusätzliche Kosten für Tagungen abzurechnen, die er in Funktion als AKWB-Leiter war nimmt. Der Besuch des Bundeskongresses in Memmingen wird das Konto des Arbeitskreises somit wieder mit unter 100 € belasten, da das meiste "Ich bin ja eh da"-Kosten sind. Die Mitgliederzahl ist bis zur Versammlung seit letztem Jahr um 13 auf 65 gestiegen, wobei es am Wochenende zusätzlich 3 Neumitglieder gab und die 7 Anmeldungen der Regionalgruppenmitglieder Süd noch nicht vorlagen. Der Arbeitskreis strebt somit kurzfristig, Veränderungen im VDA und seiner Außenwirkung voraus gesetzt, ein Wachstum auf über 100 Mitglieder an.

In seinem Bericht über die Arbeit des Arbeitskreises und des VDA stellte Kai A. Quante die aktuelle Situation dar und blickte positiv in die Zukunft, da nun Veränderungen

Kurzinformationen

im VDA-Präsidium anstehen und neue Konzepte wieder den Fokus auf das Hobby lenken sollen. Alle für den Verbandstag gestellten Anträge wurden durchgesprochen und die Art der Stimmabgabe festgelegt.

Bei den Wahlen wurden Kai A. Quante als AK-Leiter und Florian Lahrmann als Geschäftsführer jeweils einstimmig (mit ihrer eigenen Enthaltung) wiedergewählt. Für die neuen Ämter der Spartenleiter werden Kandidaten in der Mailingliste gesucht. Andreas Heeger hat einstimmig (mit seiner Enthaltung) die Aufgabe des Redakteurs für die AKWB-News übernommen. Jennifer Hamm wird sich um die Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Marketing kümmern, wobei sie von Andreas Heeger und dem Vorstand unterstützt wird. Lars Dwinger wird als Kassenprüfer einstimmig (mit seiner Enthaltung) gewählt.

Das Vortragsprogramm konzentrierte sich dieses Jahr auf das Thema Garnelen. Vorträge von Werner Klotz, Andreas Karge, Florian Lahrmann, Roland Blankenhaus und Kai A. Quante wurden sehr gut angenommen. Die Berichte der beiden ausgewiesenen und bekanntesten deutschen Garnelenspezialisten Werner Klotz und Andreas Karge über ihre Garnelensuche in China war das besondere Highlight. Darüber hinaus berichtete Werner von Süßwassergarnelen in Panama und Andreas über Garnelen der Seychellen. Kai A. Quante berichtete über neue Garnelenbiotope Sri Lankas und Florian Lahrmann von seiner aquaristischen Bolivien-Expedition. Zwischendurch fand eine Tütenbörse statt, bei der nicht nur die neusten Trends und Informationen ausgetauscht wurden, sondern natürlich auch Tiere und Pflanzen. Eine Attraktion war wieder die abendliche Tombola, bei der Dank Spenden des Hauptsponsors Tetra sowie von Frank und Carstens (Logemann) Garnelenhaus tolle Preise zu gewinnen und jedes Los ein Treffer war. Da die Referenten aus den Reihen der Arbeitsgemeinschaft und des Arbeitskreises kein Honorar genommen haben, war die Veranstaltung auch finanziell ein Erfolg für den Arbeitskreis. Dieses Beispiel zeigt, dass Veranstaltungen auch für weitere Aktionen Geld einbringen können und nicht immer nur kosten müssen.

Natürlich muss erwähnt werden, dass auch der Samstagabend wieder lang war und erst durch eine massive Ermahnung des Bedienpersonals in der Gastwirtschaft um kurz vor 2 Uhr nachts beendet wurde.

Der Sonntag war wie immer für die Praktiker und "Verrückten" gedacht. So ging Werner Klotz bezüglich der Suche nach Bienengarnelen in China ins Detail und berichtete erstaunliche Neuigkeiten. Andreas Karge frischte das Wissen über die Garnelenbestimmung auf, so dass im Anschluss über zwei evtl. neue Garnelen-Arten, die Kai A. in Sri Lanka gefunden hat, diskutiert werden konnte. Den Abschluss machte Roland Blankenhaus mit einer Diskussionsrunde zur Vergesellschaftung von Garnelen und einer Präsentation von Bastelleien für die Aquaristik, die ihm zuhause die Aquaristik vereinfacht.

Die letzten Gäste sind am Sonntag gegen 14 Uhr nach dem Essen abgereist, um sich absehbar und spätestens nächstes Jahr wieder zum Erfahrungsaustausch zu treffen.

Kai A. Quante, AK-Leiter AKWB

Impressionen vom Wirbellosentreffen in Stuttgart

Am 16. Mai 2009 fand im Kölle-Zoo Stuttgart ein Wirbellosen-Meeting mit Vorträgen und Tütenbörse statt. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg, wie die nachfolgenden Fotos deutlich zeigen.



Starkes Gedränge bereits am Eingang Foto: Andreas Heeger



Andrea Behrendt mit der berühmten Neritina-Schnecke Foto: Andreas Heeger



Ein besonderes Highlight: Der Vortrag von Dilwyn Tng (Silane) (Shrimpnow) -Questions and Answers – New Shrimps from Asia Foto: Andreas Heeger

Kurzinformationen



Vortrag Hans-Jürgen Günter (Püffi) und Ollie Mengedoht (Crusta 10) -Vermehrung von Süß- und Brackwasserkrabben Foto: Andreas Heeger

Weitere Eindrücke sind unter http://www.austria-aqua.net/News-file-article-sid-149.html, http://www.wirbellosen.de/einige-eindrucke-vom-wirbellosen-meeting-2009-in-stuttgart/ und http://www.wirbellosen.de/full-house-das-wirbellosen-meeting-2009-in-stuttgart-warein-voller-erfolg/ zu finden.

BP

Ein Denkmal für die Wirbellosen

Wer im alten Hafen von Barcelona spazieren geht, kann ein Kunstwerk besichtigen, welches als "Lächelnde Languste" bekannt ist.



Bessere Werbung für die Wirbellosen ist wohl kaum möglich! Gefunden und fotografiert von Markus Kriegl

Die Hintergründe für die Aufstellung im Hafen von Barcelona sind (noch) nicht bekannt. Wer von unseren Leser kann darüber möglicherweise weitere Infos dazu geben?

BP

Gefährliches Duisburg

Von gefährlichen Kampfhunden wurde in der Presse häufig berichtet und auch über die Gefährlichkeit einiger Zootiere, die Menschen verletzt haben. In Duisburg hat mitte Mai diesen Jahres nun eine mittelamerikanische Schnappschildkröte (*Chelydra serpentina*) Passanten in Angst und Schrecken versetzt. Ursprünglichen wollten die Passanten die Schildkröten einfangen, doch wurden sie von der ca. 10 Kilogramm derart attackiert, dass erst die Polizei die Schildkröte unbeschadet "verhaften" konnte. Sie wurde einem Tierheim in Verwahrung gegeben.

Nun wird nach dem Halter der Schildkröte gefahndet, der nach Polizeiangaben die eine oder andere Narbe von Bisswunden der Schnappschildkröte aufweisen müsste. Der Verkauf, Einkauf und Nachzucht von Schnappschild-

kröten ist bereits seit 1999 in Deutschland verboten.

Gefährliches Mallorca

Vor Formentera sind aktuell einige Exemplare der gefürchteten, als "portugiesischen Galeere" (*Carabela portugesa*) bekannten Feuerquallen aufgetaucht. Bis zu 30 Meter können deren Tentakel werden und bei Berührung kann es zu Lähmungserscheinungen sowie Atembeschwerden kommen.

Ursprünglich in weitaus wärmeren Gewässern vorkommend, haben diese Quallen offenbar warme Strömungen über die Strasse von Gibraltar nach Formentera genutzt. Auch eine Art Urlaubsreise...

Chemische Keule: Söll GmbH gewinnt gegen Dennerle GmbH

Diskussionen um gefährliche Substanzen in verschiedenen Produkten haben gerade in den letzten Monaten stark zugenommen. Trotzdem kommen immer wieder versteckte gefährliche Substanzen in den Handel.

Ein derartiger Wirkstoff ist Aluminiumhydroxydchlorid, der in bestimmter Konzentration giftig wirkt und seit 2006 nicht mehr zur Algenbekämpfung zugelassen ist. Die Söll GmbH hat nun eine einstweilige Verfügung gegen die Firma Dennerle GmbH am 5. Mai 2009 richterlich bestätigt bekommen, dass die Produkte "Blitzklärer" und "Superklar" ebenso wie das Vorgängerprodukt "TeichKlar Rapid" bis zur endgültigen Klärung im Hauptverfahren nicht weiter von Dennerle in Deutschland vertrieben werden darf, da diese Produkte eben Aluminiumhydroxydchlorid als Wirkstoff enthalten.

Das transgenen Fische nicht besonders beliebt sind und in der Aquaristik weitgehend abgelehnt werden, zeigen die Berichte und Artikel der letzten Monate und Jahre. Wozu sind dann diese Tiere überhaupt gezüchtet (oder besser "hergestellt"?) worden?

Wozu transgene Fische?

Kurzinformationen



Transgene Zebrabärblinge als Studienobjekte. Foto: dpa

Der Vorteil der transgenen Fische besteht darin, dass sie als Embryonen und Larven transparent sind und dadurch die Vorgänge im Inneren gut erkennbar sind.

Ein Münchener Team unter Leitung von Professor Christian Haass vom Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen an der Ludwig-Maximilans-Universität München arbeitet im Bereich der Alzheimerforschung, einer Krankheit, die zunehmend in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerät und von der in Deutschland schätzungsweise etwa eine Million Menschen betroffen sind.

Bei der Alzheimer Krankheit handelt es sich um psychische Veränderungen, welche durch das Absterben von Neuronen im Gehirn entsteht und dies kann beim Menschen nun mal nicht von außen beobachtet werden.

Das Team hat nun die Möglichkeit gefunden, ein Gen in die Fische einzuschleusen, welches bei Menschen zu einer erblichen Form dieser Krankheit führt und können direkt beobachten, wie die Auswirkungen auf die Entwicklung des Gehirnes sich darstellen.

Und tatsächlich zeigen sich bei den Zebrabärblingen degenerative Veränderungen und im ausgewachsenen Stadium Verhaltensabweichungen. Der nächste Schritt ist nun, geeignete Wirkstoffe zu entwickeln, welche die Veränderungen abschwächt oder sogar ganz ausschalten kann – bei den transparenten Fischen, die zudem auch in relativ kurzer Generationsfolge zur Verfügung stehen, gut live nachzuvollziehen. Bis zur Entwicklung von Medikamenten, die zur Anwendung bei Menschen geeignet sind, ist es noch ein weiter Weg. Diese "Kunstfische" tragen aber dazu bei, die Vorgänge zu verstehen und auch bei der Entwicklung geeigneter Wirkstoffe eine hilfreiche Rolle zu spielen.

Transgene Fische sind nicht nur eine Marotte von Forschern, sondern haben in Forschung und Wissenschaft durchaus ihre Berechtigung!

BP

BP

BP

Organische LED-Lampen dank leuchtenden Pilzen

Auf Bioluminiszenz setzt die Firma MEGAMANN und nutzt für eine LED-Reflektorlampe ein Pulver aus Leuchtpilzen. Elektrischer Strom wird nur zum Schalten der Lampe benötigt. Die Helligkeit soll einer 35 W Halogenleuchte entsprechen und bei einer dreistündigen täglichen Leuchtdauer soll eine Füllung etwa einen Monat reichen. Laut Herstellerangaben besteht das Leuchtpulver aus konzentriertem Luziferin, welches aus selbstleuchtenden Pilzen der Gattung Mycena extrahiert wird. Das Liziferin soll mit Sauerstoff durch das Enzym Luziferase zu Oxyluziferin reagieren und dadurch elektrochemische Energie in Form von Licht abgibt.

Die Serienreife wird wohl erst in etwa drei Jahren erreicht werden – wir werden gespannt auf die neue BIO-OLED-Technik sein!

BP

Nano-Aquarien, ein moderner Trend?

An Nano-Aquarien kommt man momentan nicht vorbei und in jedem Fachmagazin sind unzählige Berichte über Einrichtung und Pflege zu finden. Der Fachhandel quillt nahezu über vor spezieller Technik und mehr oder weniger nützlichem Zubehör und Mittelchen, besonders für kleine Aquarien.

Allerdings ist dies nun tatsächlich ein neuer Trend? Sicherlich nicht und in jeder Zeit gab es Zucht- oder Quarantäne-Aquarien, die unseren heutigen Nano-Aquarien entsprechen.

Eine entsprechende Fotodokumentation von einer ganzen Batterie von Nano-Aquarien, die auch dicht bepflanzt sind, fand ich in einem Klassiker der Aquarienliteratur: Dr. E. Bade, "Praxis der Aquarienkunde", Creutz'sche Verlagsbuchhandlung, 3. Auflage 1911.





Die Aquarien wurden laut Bildunterschrift mit Gardinen und einer Grünpflanze "maskiert". Die Nano-Aquarien sind mittels verzierter gusseiserner Winkel an der Wand angebracht und teilweise recht dicht bepflanzt. Eine durchaus interessante Nutzung der Fensternischen ohne wesentlichen Verlust des einfallenden Lichtes in den Wohnraum. (beide Fotos Dr. Roth, Zürich)

Kurzinformationen

Jubiläum: 20 Jahre LIMBEURS, Belgien



Die Vorbereitungen sind nahezu abgeschlossen und die Aussteller haben sich entsprechend vorbereitet, um das Publikum auch in diesem Jahr wieder – oder vielleicht auch gerade zu dieser Jubiläumsveranstaltung – ein besonders breites Angebot bieten zu können.

Termin: 5. Juli 2009

Ort: Houlthalen-Helchten, Belgien

http://limbeurs.de

BP

Flyer Garnelen-Tag



Jahreskarten für alle Standorte des Deutschen Meeresmuseums erhältlich.

Es ist soweit: Mit der Jahreskarte des Deutschen Meeresmuseums kann nun jeder Tag ein Museumstag im OZEANEUM, MEERESMUSEUM, NAUTINEUM oder NATUREUM werden. Das Deutsche Meeresmuseum antwortet mit der Jahreskarte auf ein häufig nachgefragtes Angebot für Museumsliebhaber und Stammgäste. Zur Auswahl stehen drei verschiedene Typen: Für die Standorte MEERESMUSEUM und OZEANEUM gibt es jeweils einzelne Jahreskarten. Wer sich vorbehalten möchte, ein Jahr lang alle Standorte des Deutschen Meeresmuseums zu besuchen, entscheidet sich für die kombinierte Jahreskarte aller Standorte. Dass bei diesem Angebot deutlich gespart wird und das Museum beliebig oft innerhalb eines Jahres besucht werden kann, ist natürlich bei allen Karten gleich. Inhaber der Jahreskarte müssen keine Wartezeiten an der Kasse in Kauf nehmen. Denn sie berechtigt direkt zum Einlass vorzugehen. Für Familien gibt es die Jahreskarte übrigens auch als günstige Familien-Variante.

Neuzugänge in den Aquarien bestaunen, Sonderausstellungen besuchen oder die neuesten Exponate begutachten mit der Jahreskarte des Deutschen Meeresmuseums ist das möglich, ohne jedesmal Eintritt zu zahlen. Die an den Kassen vom MEERES-MUSEUM und OZEANEUM erhältlichen Jahreskarten



sind auch eine tolle Geschenkidee! Weitere Informationen hier: http://www.ozeaneum.de/index.php?id=291

dmm

"Tierische Kumpels" im ZDF – die Stars vom Ozeaneum und Meeresmuseum im TV

Jede Woche sind von Montag bis Freitag die "Tierischen Kumpel" im ZDF zu bestaunen. Kamerateams begleiten in verschiedenen Zoos und Tiergehegen Deutschlands Pfleger und ihre Tiere. Dabei zeigen sie den alltäglichen Ablauf und die persönliche Bindung zwischen Mensch und Tier. Neuester Drehort in der dritten Staffel ist das Deutsche Meeresmuseum in Stralsund mit den tierischen Kumpeln aus MEERESMUSEUM und OZEANEUM.



Schildkröte im MEERESMUSEUM (Foto: Johannes-Maria Schlorke)

Ein Kamerateam begleitete den Umzug der Meeresschildkröten im MEERESMUSEUM und war dabei als in Stralsund die Heringe für den Schwarm im OZEANEUM gefangen wurden.

Anders als in Zoos und Tiergärten eignen sich die Bewohner im Deutschen Meeresmuseum eher weniger zum Streicheln und Anfassen. Dennoch gibt es reichlich spannende Geschichten über die Meeresbewohner zu berichten. Viele von ihnen haben ebenso wie ihre pelzigen Kollegen ganz eigene Charakterzüge...

Die dritte Staffel startete bereits am 18. Mai 2009 um 15.15 Uhr im ZDF und wird montags bis freitags jeweils um 15.15 Uhr ausgestrahlt.

 dmm

LEGOLAND unter Wasser!

Nein, kein Hochwasser bedroht die begehrte Abenteuerund Spielewelt. Vielmehr hat der Park nun eine neue Attraktion für seine Besucher parat: Eine wundervolle Unterwasserwelt erwartet die kleinen und großen Besucher: LEGOLAND® ATLANTIS by SEA LIFE öffnete am 21. Mai seine Pforten. Über 1.000 verschiedene Meeresbewohner beeindrucken die Besucher, welche die Verschmelzung der bekannten LEGO-Bausteine und der Natur hautnah bestaunen können.

Das OAM wird dieses Jahr den Park aufsuchen und einen ausführlichen Bericht präsentieren.

Mehr Informationen und Bilder auf www.legoland.de

SK

Kurzinformationen

Der Ostsee unter die Oberfläche geschaut – Fotoausstellung "Leben unter Wasser 2008 – Ostsee"

Die neue Sonderausstellung "Leben unter Wasser 2008 – Ostsee" lädt ab sofort alle Freunde der Unterwasserfotografie ins MEERESMUSEUM Stralsund ein. Das Deutsche Meeresmuseum ist dabei zum wiederholten Male Ausstellungsort dieser Exposition, die ausgezeichnete Siegerfotos aus dem 30. Wettbewerb "Kamera Louis Boutan" der Internationalen Deutschen Meisterschaft für Unterwasserfotografie zeigt. Louis Boutan gilt als Vater der Unterwasserfotografie. Mit Hilfe von Magnesiumfackeln machte er 1893 die erste Unterwasseraufnahme.



Reuse in der Ostsee (Foto: Angelika Honsbeek)

Seit 30 Jahren findet ein international renommierter Wettbewerb statt, der sich im Sinne und mit dem Namen von Boutan der Faszination der Unterwasserwelt und des Fotografierens beim Tauchen widmet.

Die Fotoausstellung "Leben unter Wasser 2008" ist bis September 2009 im MEERESMUSEUM täglich ab 10 Uhr zu sehen.

dmm

Trinkwasser-Qualitätsbericht veröffentlicht

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) und das Umweltbundesamt (UBA)hat Anfang April einen Bericht über die Trinkwasserqualität über den Zeitraum von 2005 bis 2007 in Deutschland veröffentlicht.

Demzufolge werden die recht strengen Auflagen an die Wasserqualität von den Anlagen zu mehr als 99 Prozent erfüllt. Die Überschreitungen wurden hauptsächlich in den coliformen Bakterien nachgewiesen. Die Überschreitung des Nitratwertes ist von 1,1 % 1999 auf 0,08 % 2007 gesunken.

Das Trinkwasser ist also auch weiterhin das am intensivsten untersuchte und kontrollierte Lebensmittel in Deutschland.

Der erste Bericht zur Trinkwasserqualität (2002 bis 2004) ist nachlesbar unter http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/mysql_medien.php?anfrage=Kennummer&Suchwort=3012.

Der aktuelle Bericht (2005 bis 2007) unter http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien-e/mysql_medien.php?anfrage=Kennummer&Suchwort=3616

Für die Inhalte der Presseinformationen sind die jeweiligen Unternehmen verantwortlich. Sie werden kostenlos veröffentlicht, sofern sie für die Aquaristik von Interesse sind und kostenlos zur Verfügung gestellt wurden. Kursivtexte= Originaltext der Pressemitteilung. Kurznachrichtenkoordination: b.posseckert@aquariummagazin.de Presseinformationen an: Sebastian.Karkus@aquariummagazin.de

JBL

JBL Argudol – ein neues Kombi-Heilmittel gegen Würmer und Karpfenläuse



Mit dem neuen Wirkstoff Diflubenzuron hat es JBL geschafft, ein hochwirksames Kombipräparat auf den Markt zu bringen, das sowohl gegen wurmartige Parasiten als auch gegen Karpfenläuse und Ankerwürmer (Krebse!) erfolgreich wirkt!

Im Gegensatz zu früheren Wirkstoffen führt das neue JBL Argudol nicht mehr zu Wassertrübungen und Sauerstoffzehrungen. Auch Nebenwirkungen für Fische sind keine bekannt. Eine effektive Wirksamkeit wurde gegen folgende Parasiten nachgewiesen: lebendgebärende/eierlegende Kiemenwürmer, Hautsaugwürmer, Karpfenläuse (Argulus), Ankerwürmer (Lernaea = Krebse!), Trichodina und weitere.

JBL Argudol ist sowohl für Süß- als auch Meerwasser geeignet, sollte jedoch nicht bei Temperaturen unter 18 °C eingesetzt werden.

Bang oder No Bang? JBL hat die Lösung!



Presseinformationen

Einmal die Terrarienscheibe zu heftig zugeschoben – und schon macht es BANG! JBL bietet ab sofort kleine Anschlagschützer an, die eine Beschädigung der Scheibe wirkungsvoll verhindern. Mit JBL NoBang gehört dieses Problem der Vergangenheit an! Für nur wenige Euro kann jeder Terrarienfreund seine Scheiben vor dem Splittern schützen. Der kleine Spalt, der beim Einsatz von JBL NoBang zwischen Tür und Seitenscheibe entsteht ist genau so groß (bzw. klein) wie der Abstand der beiden Fronttüren zueinander und stellt somit keine Fluchtmöglichkeit für schmal gebaute Terrarienbewohner da.

Eine Verpackungseinheit JBL NoBang enthält 10 Kunststoffpuffer.

Normale Mikrofasertücher sind gut – JBL WishWash ist besser!



Eines haben alle bisherigen Reinigungsmöglichkeiten einer Aquarien- oder Terrarienscheibe gemeinsam: Der entfernte Schmutz löst sich in das Wasser (und führt somit zu einer Wasserbelastung) oder fällt herunter. Nicht so mit dem neuen JBL WishWash! Sowohl der Spezialschwamm als auch das Spezialtuch lösen den Schmutz nicht nur schnell, ohne Kraftanstrengung und gründlich, sondern nehmen ihn auch in ihren Fyrell-Fasern auf. Dies verhindert reinigungsbedingte Trübungen und vermindert die Wasserbelastung.

Fyrell ist ein innovatives Spinnvlies, das ohne Chemie umweltfreundlich mittels Hochdruck-Wasserstrahlen hergestellt wird. Gleichzeitig werden die Mikrofilamente durch die Wasserstrahlen fest zu einem textilen Gewebe verknüpft. Die Filamentstruktur ist 100 x feiner als ein menschliches Haar, was seine enorme Saugfähigkeit erklärt! Eine intensive Reinigung des Schwammes und Tuches ist bei 60 °C sogar in der Waschmaschine möglich und es trocknet 3 x schneller als Baumwolle.

JBL WishWash gibt es einmal für Terrarien (JBL WishWash Terra) und separat für Aquarien (JBL WishWash Aqua).

Der Schwamm ist für die Innenseite und das Tuch für die Außenseite der Scheiben gedacht. Selbst leichte Kalkreste von angetrockneten Wassertropfen an der Außenseite entfernt JBL WishWash.

Eine Verpackungseinheit JBL WishWash enthält einen Spezial-Schwamm sowie ein Spezialtuch.

Aguaristik Fachmagazin

Ausgabe Nr. 207

(Juni/Juli 2009)



Jetzt im Handel!

Fachartikel

- **4** Erhaltungszucht und der Artbegriff in der Zoologie
 - von Dr. Hans-Joachim Herrmann
- 8 Erhaltungszucht von Fischen im Tiergarten Schönbrunn
 - von Anton Weissenbacher
- 14 Erhaltungszucht bei Killifischen von Heiko Kärst
- 18 Erhaltungszuchten für Madagaskars bedrohte Fischfauna
 - von Christophe Mailliet
- 20 Erhaltungszucht von Harnischwelsen im Aquarium
 - von Ingo Seidel
- 28 Eine neuer Prachtgurami aus Kalimantan von Horst Linke
- 32 Die Buntbarsche der Gattung Hercs (1) von Dr. Wolfgang Staeck
- 40 *Quintana atrizona* ein Fisch für Nanoaquarien
 - von Norbert Dokoupil
- 44 Cichliden in der Schwerelosigkeit (2) von Prof. Dr. Ralf Anken
 - & Prof. Dr. Reinhard Hilbig
- 52 Beobachtungen an einem Höhlenfluss auf Bornco von Michael Lo
- 56 Die Stars unter den Urzeitkrebsen im Aquarium
 - von Jonas Lampe & Klaus Lampe
- 62 Beobachtungen zur Wasser- und Sumpfpflanzenflora Vietnams von Ingo Hertel & Dr. Helmut Mühlberg

- 72 Sandflächen, die sich bewegen: Plattfische im Aquarium von Joachim Frische
- 78 Ambystoma andersoni Pflege und Zucht
 - von Christina Allmeling & Dr. Jürgen Fleck
- 84 Ameisen Staatenbildung im heimischen Wohnzimmer

von Bianca Drenske & Dirk Drenske

Rubriken/Artikelserien

- 24 Comeback Scheibenbarsch, Enneacanthus chaetodon
 - von Manuel John
- 68 SchauAquarienSchau Aquarium Langkawi
- von Cornelia Preis
- 90 Aquafauna von Kai Arendt, Lars Fehlandt, Marco Hasselmann, Gerhard Ott, Frank Schäfer & Ingo Seidel
- 102 Flora Aquatica: Die verkannte Schwester: Ludwigia brevipes
- von Hans-Georg Kramer

 104 AF-Portfolio Mangroven
- von Dr. Hans-Joachim Herrmann
- 108 AF-Bioladen
- 112 Wasserfälle Ihre Szene-Nachrichten von Lutz Obelgönner
- 114 AF-Akademie
 - von Prof. Dr. Hartmut Greven
- 116 AF-Test Produkte für Nano-Aquarien (2)

www.tetra-verlag.de

Vorschau auf die aktuelle aqua-terra austria-Ausgabe

Medienspiegel

Vorschau auf die aktuelle BSSW-Report -Ausgabe

ENTRANCE OCHTREE

BSSW REPORT



HEFT 2 - 2009 21. JAHRGANG

Inhalt

BSSW-Report 21 (2) - 2009

Inhalt BSSW-Report 21 (2); 2009

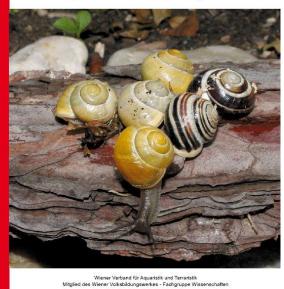
Corydoras solox	
Erfolgreiche "Fangreise" beim Großhändler	
Schmetterlingsbarbe – Barbus hulstaerti	
Zum Geschlechterverhältnis bei Nachzuchten von Barbus hulstaerti 13 Von Kurt Mack, Riegelsberg-Walpershofen	
Sri Lanka (Teil 1): Bei den Veddas im Trockendschungel 16 von Kai Alexander Quante, Braunschweig	
Überraschungen bei Schistura yersini	
Ein fast vergessener Klassiker – Hyphessobrycon heterorhabdus (ULREY, 1894)	
Zwei neue afrikanische Bodensalmlerarten der Gattung Nannocharax beschrieben	
Harald SIOLI: Gelebtes, geliebtes Amazonien Forschungsreisen im Brasilianischen Regenwald zwischen 1940 und 1962	

Titelbild:

Barbus jae Autor: Ingo SEIDEL, Seefeld

aqua-terra austria

Aquarien- & Terrarienmagazin



Mitglied des Wiener Volksbildungswerkes - Fachgruppe Wissenschaften Landesverband Niederösterreich berösterreichischer Verband für Vivaristik und Öktolgie im OÖ Volksbildungswerk andesverbände Tirol, Vorariberg und die Vereine der Steiermark und aus Kärnten

Aus dem Inhalt:

Monatszeitschrift des Österreichischen Verbandes für Vivaristik und Ökologie

Inhaltsverzeichnis Lebenslänglich – Cryptocoryne affinis Togo - ein kleiner afrikanischer Staat, jedoch mit Fischraritäten für unsere Aquarien – Teil II Melanotaenia sp. "ARU II" Ein neuer Regenbogenfisch in Österreich Besuch der 1. Kärntner Aqua-Terra-Messe in Althofen Brigitte Nestreba-Stifter Darwins bunte Schnecken Eublepharis macularius - meine Erfahrungen mit Leopardgeckos 33. Internationales Symposion für Vivaristik Mensch - Tier - Umwelt Triestingtaler Vereinsabend am 1. April 2009 Gemeinschaft für Labyrinthfische ist 30 Jahre aktiv OÖVVÖ – Tag des Volksbildungswerkes 2009 Buchbesprechungen CITES "fact sheets" – Schildkröten Pressemitteiung: DGHT ist wieder Mitglied beim BNA Exocita Ried im Innkreis

Die Berichte und Termine der Landesverbände und Vereine finden Sie im Mittelteil ab Seite 17

Titelbild: Gartenschnirkelschnecken, Foto: Martin Nussgruber Die Terminbörse in Zusammenarbeit mit dem VDA und den Zusendungen der Leser.

Einen Dank an den VDA für die Bereitstellung der Datenbank!



http://www.vda-online.de/

Neue Termine bitte an die Redaktion via Email.

🗖 Deutschland 🛛 💳 Österreich 📙 🕂 Schweiz

Die Termine des gesamten Jahres unter: http://www.aquariummagazin.de/calender.php

Termine im Juni 2009

Di, 2.6.2009; 19:00

Wirbellosentreffen der AGW/AKWB Hannover

Arbeitskreis Wirbellose in Binnengewässern (AKWB)

D-30853 Langenhagen; Leibnizstrasse 56; Bezirkssportanlage http://www.gerdvoss.de/Wirbellose/Wirbellose/wirbellose.html

Di, 2.6.2009; 20:00 - 22:45

Von der wunderbaren Kunst der Anpassung, Video

Verein für Aquarien- und Terrarienkunde Pforzheim-Enzkreis e.V. D-75175 Pforzheim; Tiefenbronnerstraße 100; Wildpark Pforzheim, Ewald-Steinle-Haus

Kontakt: Uwe Zipperle, Email: aquarienverein@uwezipperle.de

Di, 2.6.2009; 20:00

Diskussionsrunde u.a. VDA - wie geht es weiter? Neuwahlen: Wie sieht die neue Zusammenarbeit des VDA-Vorstandes aus?

Naturfreunde für Aquarien- und Terrarienkunde im 20. Bezirk e.V. D-13409 Berlin; Reginhardtsr. 14; Vereinslokal "Gelbes Schloss" http://www.naturfreunde-20bezirk.de

Di, 2.6.2009; 20:00

Vereinsabend mit Vortrag, Neue Produkte im Aquaristik Fachhandel Ingo Kagelmacher vom Aquariencenter Löhning zeigt uns neue Produkte des Aquaristik Fachhandels Praktischer Vortrag von Ingo Kagelmacher

Aquarienfreunde Stellingen von 1954

D-22527 Hamburg- Stellingen; Am Sportplatzring 47; Gaststätte am Sportplatzring

http://www.aquarienfreunde-stellingen.de/

Mi, 3.6.2009; 19:30

Vereinsabend, Schneckenbuntbarsche "für Eimer", Krisitna Siers Aquarien- u. Terrarienfreunde Emden e.V.

D-26725 Emden (Borssum); Kaierweg 40a; Ökowerk Emden http://www.aquariumfreunde-emden.de

Do, 4.6.2009; 19:00

Vereinsabend

Aquaria Zehlendorf

D-12203 Berlin; Enzianstr. 5; Enzian Stuben

http://www.aquaria-zehlendorf.de/

Do, 4.6.2009; 20:00

Vereinstreffen

Aquarien- und Terrarienfreunde Lübeck von 1920 e.V. D-23564 Lübeck; Schäferstr.; Wakenitzrestaurant

http://www.aquafreunde-hl.de/

Fr, 5.6. - So, 7.6.2009

ÖVVÖ Bundeskongress für Aquaristik und Terraristik Österreichischer Verband für Vivaristik und Ökologie A-7100 Neusiedl/See; Seestraße 40; Hotel Wende

Kontakt und Infos: b.schwab@oevvoe.org,

Ausführliches Programm unter www.oevvoe.org

Fr, 5.6. - So, 7.6.2009; 19:30

ÖVVÖ Bundeskongress

Zierfischverein und Buntbarschfreunde A-8200 Gleisdorf; Kalch 40; Gasthaus Wolf http://www.aquarienverein.com/

Termine

Fr, 5.6.2009; 19:30

Vereinsabend, "Haltung und Zucht diverser Boiden und deren Farbformen", Beamer-Vortrag von Herrn Christian Bittner,

Neustadt an der Aisch

Terrariengemeinschaft Berlin e. V.

D-14467 Potsdam; Breite Straße 13; Naturkundemuseum Potsdam http://www.terrariengemeinschaft.de/

Fr, 5.6.2009; 20:00

Vereinsabend

Aquarien- u. Terrarienfreunde Lurup

D-22549 Hamburg; Flurstraße 7; Clubheim SV Lurup

http://aquafreunde.de

Fr, 5.6.2009; 19:30

Vereinsabend mit Vortrag, Die Entwicklung der Aquaristik in Aschersleben - Historische Recherche, E.Albrecht/Staßfurt

Aquarienverein "Sagittaria" Staßfurt 1910 e.V.

D-39418 Staßfurt; Hecklinger Straße 80;

Konferenzraum des Restaurants im Salzlandcenter

http://www.sagittaria-stassfurt.de

Fr, 5.6.2009; 19:30

Vereinsabend, ggf. mit Vortrag

DCG Region Rheinhessen-Rheingau

D-65428 Rüsselsheim- Hassloch; Mönchbruchstraße 1;

(folgen Sie der DCG- Beschilderung)

http://www.dcg-region-rheinhessen-rheingau.de

Fr, 5.6.2009; 20:00 Versammlung

Verein der Aquarien- und Terrarienfreunde Bendorf

D-56170 Bendorf; Luisenstr. 28; Gaststätte Ferber

Fr, 5.6.2009; 20:00

Vereinsabend / Referent:

Gasterosteus - Verein für Aquarien- und Terrarienkunde Karlsruhe e.V. D-76187 Karlsruhe; Kurzheckweg 25; Vereinsheim

http://www.gasterosteus.de

Fr, 5.6. - So, 7.6.2009; 10:00 - 18:30

3. Fürstenauer Tiertage Tiergesundheitsmesse

cdVet Natruprodukte GmbH

D-49584 Fürstenau; Industriestr. 11-13; cdVet- Center

http://www.tiertage.de

Sa, 6.6. - So, 7.6.2009 TIER 2009, Die Erlebnismesse rund ums Haustier

Zoo Zajac GmbH

D-47495 Rheinberg; An der Rheinberger Heide 5; Messe Niederrhein http://www.zajac.de

Sa, 6.6. - So, 7.6.2009; 11:00 - 16:00

Große Fisch- und Pflanzenbörse, Mit großer Tombola und einem

Flohmarkt rund um die Aquaristik

DCG Region Rheinhessen-Rheingau

D-65428 Rüsselsheim- Hassloch; Mönchbruchstraße 1;

(folgen Sie der DCG- Beschilderung)

http://www.dcg-region-rheinhessen-rheingau.de

Sa, 6.6.2009; 19:30

Forellenessen

Verein der Aquarienfreunde Kaufbeuren und Neugablonz e.V.

D-87600 Kaufbeuren; ; Hirschzell, Vereinshütte am Bärensee

http://www.aquarienfreunde-kaufbeuren.de

Sa, 6.6.2009

Züchtertreffen

VDA-Bezirk 25 - Bezirk Weser-Ems

D-26725 Emden (Borssum); Kaierweg 40a; Ökowerk Emden

http://www.vda-bezirk25.de/

So, 7.6.2009; 09:45

Tauschtag des LV-Wien im Theatersaal der Kirche "Maria vom Berge Karmel", 1100 Wien, Stefan-Fadinger-Platz 1

Wiener Verband für Aquaristik und Terraristik

A-1110 Wien; Stefan-Fadinger-Platz 1; Theatersaal der Kirche "Maria vom Berge Karmel'

http://www.malediven.at/neon.html

So, 7.6.2009; 9:00 - 11:30

Fisch- u. Pflanzentauschbörse Kieler Aquarienfreunde e.V.

D-24103 Kiel; Legienstraße 22; Restaurant Der Legienhof

http://www.Kieler-Aquarienfreunde.de

So, 7.6.2009; 10:00 - 12:00

Zierfisch- und Wasserpflanzenbörse

Verein f. Aquarien- u. Terrarienkunde e.V. gegr. 1909 Mönchengladbach D-41061 Mönchengladbach; Neuwerkerstr. 41; Kleingartenanlage http://www.aquarienverein-mg.de

So, 7.6.2009; 10:00 - 12:00

Aquarien- u. Terrarienfreunde Neunkirchen 1922 e.V. D-66538 Neunkirchen; Zoostrasse 10; Naturfreunde-Haus http://www.aquarienfreunde-neunkirchen.de

So, 7.6.2009; 10:00

Aquarianer-Frühschoppen

Aquarien- u. Terrarienfreunde Augsburg e.V.

D-86157 Augsburg; Augsburger Str. 39; Zum Schwalbenwirt http://www.aquarienfreunde-augsburg.de

Mo, 8.6.2009; 20:00

Versammlung

Aquarien- u. Terrarienfreunde Neunkirchen 1922 e.V. D-66538 Neunkirchen; Zoostrasse 10; Naturfreunde-Haus

http://www.aquarienfreunde-neunkirchen.de

Mo, 8.6.2009; 19:00 - 21:00

Vereinsabend mit DVD-Vortrag "Wilde Karibik" Teil 2

Schwarzer Scalar-Stormarn Zierfisch-u. Naturfreunde Ahrensburg D-22926 Ahrensburg; Große Straße 42; Vereinsraum in der Großen Straße

Mo, 8.6.2009; 19:00

Vereinsabend mit Allgemeiner Diskussion: Rund um's Wasser Simmeringer Zierfischzüchterverein Neon

A-1110 Konferenzraum des Restaurants im Salzlandcenter; Geiselbergstraße 38-42; Gasthaus "Servus Grüß Dich"

http://www.malediven.at/neon.html

Di, 9.6.2009; 18:50

Tümpeln an den vereinseigenen Tümpeln, Treffen vor dem Lokal Aquarienfreunde Berlin-Tegel 1912 e.V.

D-13507 Berlin (Tegel); Grußdorfstrasse 1-3; Gaststätte "Zum Kegel" http://www.aqua-tegel.de

Di, 9.6.2009; 19:30

Vereinstreffen mit Diavortrag "Tanz auf dem Vulkan" von U.Reisdorf, Lindlar

1. Kölner Diskus-Club e.V.gegr.1976 (Verein für allgem.Aquarienkunde) D-51465 Bergisch-Gladbach; Hauptstrasse 164b;

Gaststätte "Haus des Handwerks'

Di, 9.6.2009; 18:30

Tümpeltour Treffpunkt wird noch Festgelegt

Wasserrose' e.V. Delmenhorst

D-27751 Delmenhorst; Bremer Straße 186; Hotel Thomsen

http://www.wasserrose-delmenhorst.de/

Mi, 10.6.2009; 19:30

"Der Fisch in der Landschaft"

- DVD - Vortrag von Hr Anton Oberleuthner

1. Himberger Aquaristik- und Terraristikverein

A-2325 Himberg; Erberpromenade 21; Volkshaus Himberg

http://www.hatv.at

Mi, 10.6.2009; 20:00 - 22:00

Exkursion - der etwas andere Versammlungsabend

Kieler Aguarienfreunde e.V.

D-24103 Kiel; Legienstraße 22; Restaurant Der Legienhof

http://www.Kieler-Aquarienfreunde.de

Mi, 10.6.2009; 19:00

Treffen Gleichgesinnter ohne Vereinsmitgliedschaft in gemütlicher Stammtisch-Runde.

Aquarien-Stammtisch Düsseldorf

D-40476 Düsseldorf; Weißenburgstr. 18 (Ecke Ulmenstraße);

Gaststätte "Derendorfer Fass'

weitere Auskünfte bei ute.schoessler@ubaqua.de, Ausnahmsweise am Mittwoch, da Donnerstag Feiertag ist

Do, 11.6.2009; 19:00

Vereinsabend, Vortrag von Gerd Voss: Zwerggarnelen erobern unsere Aquarien, Teil 2

"Sagittaria" Verein für Aquarien- und Terrarienkunde e.V. Hamburg D-22043 Hamburg; Öjendorfer Damm 8; Schule

http://www.sagittaria-aquaterra-verein.de

Termine

Do, 11.6.2009; 20:00

Vereinstreffen, aquaristische Plauderei

Aquarienclub Braunschweig e.V.

D-38104 Braunschweig; Berliner Str. 105;

Gaststätte Gliesmaroder Thurm http://www.Aquarienclub.de

Fr, 12.6.2009; 19:30

"Venezuela- Llanos- Orinoko- Reisebericht" Digital- Vortrag von

Herrn Thomas Grosse (Berliner Aquarium) Dauer ca. 90min

Aquarienverein "Vallisneria Magdeburg" e.V. D-39124 Magdeburg; Umfassungsweg 17;

Vereinslokal "Zum Bierfässchen"

http://www.vallisneria-magdeburg.de/

Fr, 12.6.2009; 20:00

Vereinsabend, Streifzüge durch die Natur (VDA)

Aquarianer Club Schwäbisch Hall e.V.

D-74523 Gottwollshausen; Fischweg 2; Hotel-Restaurant Sonneck

http://www.aquarianerclub.de/ Fr, 12.6.2009; 20:00

Züchterstammtisch

SCALARE Verein der Aquarien- und Terrarienfreunde e.V. Rosenheim D-83026 Rosenheim; Aisinger Straße 113; Gaststätte Alter Wirt

http://www.scalare-rosenheim.de

Fr, 12.6.2009; 20:00 - 00:00

Allgemeine Aussprache

Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld

D-85221 Dachau; Mittermayerstr. 15; Gaststätte Mittermayer Hof

http://www.aquarienfreunde-dachau.de

Fr, 12.6.2009; 20:00

Vereinsabende mit Vortrag "Meine Weltreise"

DISCUS Aquarien- u. Terrarienverein Augsburg 1933 e. V.

D-86154 Augsburg; Ulmer Straße 30;

Vereinslokal "Bayrischer Löwe"

http://www.discus-augsburg.de

Fr, 12.6.2009; 19:30

Diskussionsrunde: "Wasserpflanzen" `Lotos` Cottbus e.V. Aquaristikfachgruppe

D-03044 Cottbus; Friedrich-Ebert-Str. 33; Brandenburger Hof

Fr, 12.6.2009; 20:00

Clubabend: Diskussion --- Thema noch offen.

Aquarien Club Rudow

D-12355 Berlin; Schönefelder Strasse 2; Restaurant Novi Sad

http://www.rudow.de/aquarien-club/

Sa, 13.6.2009; 15:00 - 19:00

Treffen/Stammtisch ggf. mit Vortrag und/oder Tausch von Zuchttieren BerlinSpinnen - Vogel-Spinnen Arbeitsgemeinschaft

Berlin-Brandenburg

D-12203 Berlin; Enzianstraße 5; Enzianstuben

http://www.berlinspinnen.de/

Sa, 13.6.2009

Geologische Wanderung im Bergischen Land, Führung U. Reisdorf, Lindlar

1. Kölner Diskus-Club e.V.gegr.1976 (Verein für allgem.Aquarienkunde) D-51465 Bergisch-Gladbach; Hauptstrasse 164b;

Gaststätte "Haus des Handwerks'

Sa, 13.6.2009; 20:00 - 22:00

Vereinstreffen mit Vortrag "Tropische Biotope - des Tropenaquarium im Zoo Hagenbeck"

Aquarien- u. Terrarienfreunde Augsburg e.V.

D-86157 Augsburg; Stadtbergerstr. 17; Bürgerhaus Pfersee

http://www.aquarienfreunde-augsburg.de

So, 14.6.2009; 10:00 - 12:00

Fisch-und Pflanzenbörse ANUBIAS Aquarien e. V.

D-13587 Berlin-Spandau; Havelschanze 3-7;

Seniorenzentrum "Haus Havelblick" Beckenbestellungen und Info: 030/3257341 o. neon4@tele2.de

So, 14.6.2009; 9:00 - 11:00

Aquaristikbörse mit aquaristischem Frühschoppen

SCALARE Verein der Aquarien- und Terrarienfreunde e.V. Rosenheim

D-83026 Rosenheim; Aisinger Straße 113;

Gaststätte Alter Wirt

http://www.scalare-rosenheim.de

So, 14.6.2009; 9:00 - 11:00

Zierfisch- und Pflanzenbörse

Aquarienverein Landshut e.V.

D-84030 Landshut Kumhausen; Rosenheimerstr. 20;

Gasthaus Bauer

aquarienverein-Landshut@t-online.de

So, 14.6.2009; 11:00 - 13:00

Zierfisch - Wasserpflanzenbörse

Aquarien- u. Terrarienfreunde Kornwestheim

D-70806 Kornwestheim; Im Moldengraben 48; Vereinsgelände http://www.aquarien-freunde.com

So, 14.6.2009; 10:00 - 12:00 Tausch- und Infotreffen

Aquarien- und Terrarienfreunde Lübeck von 1920 e.V.

D-23554 Lübeck; Georg-Kerschensteiner-Str. 27;

Emil-Possehl-Schule

http://www.aquafreunde-hl.de/

So, 14.6.2009; 09:00 - 11:00

Zierfisch- und Pflanzenbörse

Aquarienverein Landshut e.V.

D-84036 Landgasthof "Zum Lindenwirt"; Rosenheimer Str. 20;

Landgasthof 'Bauer'

http://www.aquarienverein-landshut.de/

Mo, 15.6.2009; 19:30

Treffen mit Vortrag "Madre de Dios: ein kurzer Einblick in ein aquaristisch wenig bekanntes Gebiet", Multimedia-Vortrag von Sacha Baulan,

IG BSSW - Internationale Gemeinschaft Barben Salmler Schmerlen Welse - Regionalgruppe Berlin

D-13351 Berlin; Afrikanische Strasse / Ecke Otawistrasse;

Restaurant Springer

http://ig-bssw.org

Di, 16.6.2009; 20:00

Mitgliederversammlung: Thema "Aus der Praxis für die Praxis" Aquarienfreunde Wilhelmshaven e.V.

D-26382 Wilhelmshaven; Victoriastr. 15; Gorch-Fock-Haus http://www.aquarienfreunde-wilhelmshaven.de

Di, 16.6.2009; 20:00

Feuerwasser, Tauchen in den Schwarzwasserflüssen Venezuelas Naturfreunde für Aquarien- und Terrarienkunde im 20. Bezirk e.V. D-13409 Berlin; Reginhardtsr. 14; Vereinslokal "Gelbes Schloss" http://www.naturfreunde-20bezirk.de

Di. 16.6.2009; 20:00

Drei Kurzvorträge, Die Themen werden erst am Abend bekanntgegeben, wir werden auch Bilder von der diesjährigen Heimschau sehen. Beamervortrag von Sönke, Philipp und Roland

D-00000 Hamburg- Stellingen; Am Sportplatzring 47; Gaststätte am Sportplatzring

http://www.aquarienfreunde-stellingen.de/

Mi, 17.6.2009; 20:00 - 22:00

AQUATERRA-Treff

Aquaterra Erding e.V.

D-85435 Bergham; Am Lindenhain 40;

Landgasthof "Zum Lindenwirt"

http://www.aquaterra-erding.de/

Do, 18.6.2009; 19:00

Vereinsabend mit Vortrag, Neuigkeiten aus der Aquaristik - Literaturrecherche, St. Lorenz / H. Schubert / S. Weide

Aquarianer "E.A.Roßmäßler" Pegau e.V.

D-04523 Pegau; Zeitzer Str.26;

"Rathmann's Klause"

http://www.aquarianer-pegau.de

Do, 18.6.2009; 19:00

Vereinsabend

Aquaria Zehlendorf

D-12203 Berlin; Enzianstr. 5; Enzian Stuben

http://www.aquaria-zehlendorf.de/

Fr, 19.6.2009; 20:00

Vereinstreffen mit Vortrag: Meine Fische sind krank! Was kann ich tun? Aquarien- u. Terrarienverein Rheydt u. Umgebung

D-41236 Mönchengladbach-Rheydt; Nordstr. 133;

Vereinslokal Turnerheim

Termine

Fr, 19.6.2009; 19:30

Vereinsabend, ggf. mit Vortrag

DCG Region Rheinhessen-Rheingau

D-65428 Rüsselsheim- Hassloch; Mönchbruchstraße 1;

(folgen Sie der DCG- Beschilderung)

http://www.dcg-region-rheinhessen-rheingau.de

Fr, 19.6.2009; 19:00

Vereinsabend

Aquarien- und Terrarienfreunde Ludwigia e.V. St. Ingbert

D-66583 St. Ingbert; Am Mühlwald 50; Minigolfklause am "Blau"

Fr, 19.6.2009; 20:00

Monatsversammlung mit "Vortrag Cichliden aus West Afrika" VDA - DVD von Autor Horst Linke, Schwarzenbach a. Wald Freisinger Aquarienfreunde e.V.

D-85417 Marzling; Bahnhofstraße 6; Landgasthof Hotel "Nagerl"

Fr, 19.6.2009; 20:00

Monatsversammlung

Verein der Aquarienfreunde Kaufbeuren und Neugablonz e.V. D-87600 Kaufbeuren; ; Hirschzell, Vereinshütte am Bärensee http://www.aquarienfreunde-kaufbeuren.de

Fr, 19.6.2009; 19:00

Vereinsabend, Grillabend mit Aquarianer - Flohmarkt

Gasterosteus - Verein für Aquarien- und Terrarienkunde Karlsruhe e.V. D-76187 Karlsruhe; Kurzheckweg 25; Vereinsheim

http://www.gasterosteus.de

Fr, 19.6.2009; 20:00 - 21:30

Vortrag " Aus meinem Züchterkeller" Herr Misbichler nimmt uns mit auf einen Rundgang durch seinen "Fischkeller" und wird über erfolgreiche Nachzüchtungen berichten

Aquarienverein Landshut e.V.

D-84036 Landgasthof "Zum Lindenwirt"; Rosenheimer Str. 20;

Landgasthof 'Bauer'

http://www.aquarienverein-landshut.de/

Sa. 20.6.2009: 19:30

Vereinsausflug 2009 (Details werden bei den Vereinsabenden bekannt gegeben)

1. Himberger Aquaristik- und Terraristikverein

A-2325 Himberg; Erberpromenade 21; Volkshaus Himberg

http://www.hatv.at

Sa, 20.6.2009; 14:00 - 16:00

Jugendgruppe AquaKids: "Wir gehen Kanu Fahren auf der Oker!" Aquarienclub Braunschweig e.V.

D-38106 Braunschweig; Pockelsstraße 10; Naturhistorisches Museum Braunschweig

http://www.aquarienclub.de

Sa, 20.6.2009; 20:00 - 22:00

Aguarianertreff

Aquarien- u.Terrarienverein "Amazonas" Saarbrücken

D-66115 Saarbrücken; Metzdorfstrasse 2; Gaststätte Turnhalle Malstatt

http://www.amazonas-saarbruecken.de

Sa, 20.6.2009; 19:30

Sommerabschlussfest, Grillfeier, Ort wird noch bekannt gegeben!

Verein für Aquarien- und Terrarienkunde Graz

A-8053 Graz; Strassgangerstrasse 241; Gasthof "Grießner & Wagner" http://www.vatgraz.com/

Sa, 20.6.2009; 14:00 - 00:00

Sommer- und Grillfest Sommer- und Grillfest im Vereinsheim Verein für Aquarien-, Terrarien- und Naturkunde Bayer Leverkusen e.V. D-51373 Leverkusen-Wiesdorf; Schulstr. 34

http://www.aguaterralev.de

So, 21.6.2009; 9:00 - 11:30

Aquarienfisch-, Wasserpflanzen u. Wirbellosenbörse

Aquarien- u. Terrarienfreunde Lurup

D-22769 Hamburg; Eckernförder Straße 70; Kurt-Tucholsky-Gymnasium http://aquafreunde.de

So, 21.6.2009; 15:00 - 17:00

Zierfischbörse

Aquarien- u.Terrarienverein "Amazonas" Saarbrücken

D-66115 Saarbrücken; Metzdorfstrasse 2; Gaststätte Turnhalle Malstatt http://www.amazonas-saarbruecken.de

So, 21.6.2009; 10:00 - 12:00

Zierfisch-, Terrarien- und Pflanzenbörse

Aquarien- und Terrarienfreunde Ludwigia e.V. St. Ingbert D-66386 St. Ingbert-Rohrbach; Spieser Straße 2;

ehemalige Wiesentalschule

So, 21.6.2009; 10:00 - 11:30

Zierfisch- und Wasserpflanzen-Tauschbörse

Naturfreunde für Aquarien- und Terrarienkunde im 20. Bezirk e.V. D-13409 Berlin; Reginhardtsr. 14; Vereinslokal "Gelbes Schloss" http://www.naturfreunde-20bezirk.de

So, 21.6.2009; 15:00 - 17:00

Zierfischbörse

Aquarien-u.Terrarienverein 'Amazonas' Saarbrücken

D-66113 Saarbrücken; Rastpfuhl 12a;

katholisches Pfarrheim St. Antonius

http://www.amazonas-saarbruecken.de/

So, 21.6.2009; 8:30 - 10:30

Zierfisch- und Pflanzentauschbörse

Aquaterra Erding e.V.

D-85435 Landhaus Jägerhof; Am Lindenhain 40;

Landgasthof "Zum Lindenwirt"

http://www.aquaterra-erding.de/

Mo, 22.6.2009; 19:00

Vereinsabend, Zusammenfassung aus Videoberichten unserer Kollegen: Urlaubsvorbereitungen

Simmeringer Zierfischzüchterverein Neon

A-1110 Konferenzraum des Restaurants im Salzlandcenter; Geiselbergstraße 38-42; Gasthaus "Servus Grüß Dich"

http://www.malediven.at/neon.html

Mi, 24.6.2009; 19:30

"Stephans Aqua-Anlage und seine Pflanzen" - Power Point - Vortrag von Hr Stephan Karlick

1. Himberger Aquaristik- und Terraristikverein

A-2325 Himberg; Erberpromenade 21; Volkshaus Himberg

http://www.hatv.at

Do, 25.6.2009; 19:00

Klönabend

"Sagittaria" Verein für Aquarien- und Terrarienkunde e.V. Hamburg D-22043 Hamburg; Öjendorfer Damm 8; Schule

http://www.sagittaria-aquaterra-verein.de

Do, 25.6.2009; 20:00

Vereinstreffen mit Vortrag "In den Bergregenwäldern Thailands" Aquarienclub Braunschweig e.V.

D-38104 Braunschweig; Berliner Str. 105;

Gaststätte Gliesmaroder Thurm

http://www.Aquarienclub.de

Fr, 26.6.2009; 19:30

Terrarianerstammtisch 1. Wiener Neustädter Aquarien- und Terrarienverein

A-2700 Wiener Neustadt; Schneeberggasse 18; Gasthaus Friedam

http://www.wrnat.com

Fr, 26.6.2009; 19:30

Zusammenkunft

Aquarienverein "Vallisneria Magdeburg" e.V.

D-39124 Magdeburg; Umfassungsweg 17;

Vereinslokal "Zum Bierfässchen'

http://www.vallisneria-magdeburg.de/

Fr, 26.6.2009; 20:00

Monatsversammlung

Aquarienfreunde des Odenwaldkreises e.V.

D-64720 Michelstadt; Am Festplatz 9 (Bienenmarktgelände); Aguarianerhaus

http://www.Aguarienfreunde-Odenwald.de

Fr, 26.6.2009; 20:00

Vereinsabend mit Vortrag "Haltung von Krebsen im Aquarium" Herr Quandte, Wirbellose.de

SCALARE Verein der Aquarien- und Terrarienfreunde e.V. Rosenheim D-83026 Rosenheim; Aisinger Straße 113; Gaststätte Alter Wirt http://www.scalare-rosenheim.de

Fr, 26.6.2009; 20:00 - 23:00

Vereinsabend mit Vortrag "Regenwälder Borneos und Sri Lankas" Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld

D-85221 Dachau; Mittermayerstr. 15; Gaststätte Mittermayer Hof http://www.aguarienfreunde-dachau.de

Fr, 26.6.2009; 20:00

Monatsversammlung mit Vortrag: "Fische des Kongobeckens" von Dr. Ulrich Schliewen

Aquarienverein "Multicolor Ailingen" e. V.

D-88048 Friedrichshafen-Ailingen; Hauptstraße 57; Gasthof "ADLER" http://www.aquarienverein-multicolor.de

Termine

Fr, 26.6.2009; 19:30

zwangloser Stammtisch Monatlicher Treff der Wilo-Interessierten in und um HH. Gäste sind immer willkommen. Klönrunde und Erfahrungsaustausch mit Vorträgen aus eigenen Reihen und Gastrefferren-

AKWB - Regionalgruppe Nord

D-22527 Hamburg-Stellingen; Sportplatzring 47;

Gaststätte am Sportplatzring

http://www.hanseaquaristik.de/

Sa, 27.6.2009; 7:00 - 22:00 Vereinsausflug auf die Insel Mainau

DISCUS Aquarien- u. Terrarienverein Augsburg 1933 e. V.

D-86154 Augsburg; Ulmer Straße 30; Vereinslokal "Bayrischer Löwe" http://www.discus-augsburg.de

So, 28.6,2009; 10:00 - 12:00

Zierfisch- und Tauschbörse

Aquarienverein Wasserfloh Schiffweiler e.V.

D-66578 Landsweiler Reden; Kirchstraße 22; Ratsschenke

http://wasserfloh.oyla17.de

So, 28.6.2009; 8:45 - 10:30

Fisch- und Pflanzenbörse

Aquarienfreunde Dachau/Karlsfeld

D-85757 Karlsfeld; Gartenstr.1;

Altes Rathaus Karlsfeld

http://www.aquarienfreunde-dachau.de

So, 28.6.2009; 10:00 - 12:00

Zierfisch und Wasserpflanzenbörse

Aguarium Hellersdorf

D-12627 Berlin (Hellersdorf); Quedlinburger Str. 13;

Vereinsräume, rechts im Keller

http://www.aquarium-hellersdorf.de/

Weitere Termine des Jahres auf der **OAM-Homepage:**

http://www.aquariummagazin.de/calender.php

Hinweis zu den Terminen:

Ich würde mich freuen, wenn die Vereine/Aussteller/ Anbieter uns bei möglichen Änderungen informieren würden.

Bitte die folgende Schablone benutzen:

WOCHENTAG, 11.22.3333; 44:55 - 66:77 Uhr Art der Veranstaltung / Beschreibung Veranstalter (z.B. Verein)

(ggf. Veranstaltungsort "Gasthaus zum Guppy") D-88888 Ort; Name_der_Straße 99 http://www.webseite_mit_infos.tld

Der Abgleich mit der VDA-Datenbank findet NICHT zu jeder Ausgabe statt. Wenn Sie sicher sein möchten, dass Ihr Termin hier gelistet werden soll, so mailen Sie diesen bitte an die Redaktion. Vereine aus Österreich oder der Schweiz: Bitte bei den Terminen auf das Land aufmerksam machen.

> Termine einfach via Email an: termine@aquariummagazin.de



Garnelen, Krebse und Schnecken im Aquarium

Volkshaus Haarbach, Im Bachlfeld 31, 4040 Linz, Eintritt ab 10.00 Uhr

VORTRÄGE

von Spezialisten aus der Wirbellosenszene

ALEXANDRA BEHRENDT

Schnecken fürs Aquarium, Nano-Fibel

WERNER KLOTZ

Süßwassergarnelen aus aller Welt

OLIVER MENGEDOHT MONIKA RADEMACHER

www.panzerwelten.de

In der Mittagspause Signierstunde der Autoren und Bücherverkauf.

BÖRSE

Garnelen- und Wirbellosenbörse • Raritäten aus der Wirbellosenwelt



Spuren der Tierwelt

www.megazoo.com

1220 Wien, Zwerchäckerweg 4-26 4060 Linz-Leonding, Kornstraße 8





Um 18.00 Uhr findet ein Gewinnspiel mit tollen Sachpreisen statt.

Das detailierte Programm finden Sie auf

www.austria-aqua.net